

KIRCHE *heute*

Der Fussabdruck der Religion

Die Sakrallandschaft der Abteien und Klöster im Saanetal ist Landschaft des Jahres 2018

Mit der Wahl der Freiburger Sakrallandschaft zur Landschaft des Jahres 2018 rückt die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz den spirituellen Wert einer Landschaft in den Fokus. Die Stiftung versteht die Auszeichnung auch als Beitrag zum Europäischen Jahr des Kulturerbes.

Kreuze, Kapellen, Kirchen und Klöster – sakrale Zeichen und Bauten drücken einer Gegend ihren Stempel auf und schaffen Sakrallandschaften durch die Verbindung von Natur und Spiritualität. Dies gilt in besonders hohem Mass für das Saanetal im Kanton Freiburg. Während Agrarlandschaften und gebaute Standorte im Wesentlichen durch Geologie, Topografie und Vegetation definiert seien, präge der Fussabdruck der Religion die Sakrallandschaft, so dass ein Raum der Besinnung entstehe, schreibt die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL) in ihrer Dokumentation zur Landschaft des Jahres 2018.

Der spirituelle Wert einer Landschaft sei bisher noch nie Gegenstand des Landschaftspreises der SL gewesen, heisst es. Die Sakrallandschaft widerspiegle die Einwirkung des Menschen auf seine Umwelt, die sich in diesem Fall nicht von einem materiellen Bedürfnis herleite. Das Aufeinandertreffen von irdischer und spiritueller Kraft verstärke die spezifische Landschaftsprägung. Als Beispiele nennt die SL die Kirchgemeinden Font-Châbles, Montagny, Charmey (Galmis) und Vaulruz, wo die Kirche auf dem gleichen Felsen sporn wie die höher gelegene Burg steht.

Da Pilgerfahrten nach Rom, Jerusalem oder Santiago de Compostela nur für wenige möglich waren, kommt den lokalen Wallfahrtsorten eine wichtige Bedeutung zu. So besitzt jede dritte Kirchgemeinde der Gegend eine Lourdesgrotte. Dazu kommen 249 Kapellen, viele an Orten, wo sie von weither



Die 1295 gegründete Kartause La Valsainte prägt das Zentrum der Streusiedlungslandschaft der Valsainte-Region bei Charmey im Greyerzerland.

sichtbar sind und so den Pilgern den Weg weisen.

Teil der Sakrallandschaft im Saanebecken ist auch die 1295 gegründete Kartause La Valsainte bei Charmey, das letzte aktive Kartäuserkloster in der Schweiz. Das durch die Gründer reich mit Gütern und Herrschaftsrechten ausgestattete Kloster besass lange einen grossen Teil des Tals und prägte die Landschaft durch Kapellen und Monumentalkreuze. Den besten Überblick über die auf einer Geländeterrasse gelegene Klosteranlage hat man aus der Höhe. Mit Ausnahme der öffentlichen Kapelle und eines kleinen Kiosks kann das Kloster nicht besichtigt werden. Die Kar-

tause liegt wie das ehemalige Benediktinerkloster Beinwil in einem ländlichen Gebiet, das durch Streusiedlungen geprägt ist. Die markante Präsenz religiöser Bauten und sakraler Orte schaffe einen Kontrast zwischen Natur, traditioneller ländlicher Kultur und Spiritualität, hält die Dokumentation fest.

Preisempfänger sind die Diözese Lausanne, Genf und Freiburg und die Interessensgemeinschaft «L'esprit des lieux». Die vom Migros-Genossenschafts-Bund und einer Privatperson gestiftete Preissumme beträgt 10 000 Franken.

Regula Vogt-Kohler

sl-fp.ch; fribourgregion.ch

18/2018

Impuls: Sehnsuchtsort Jerusalem	3
Schweizerischer Katholischer Presseverein	4
Aus den Pfarreien	5–18
Seelsorgerat Dorneck-Thierstein soll erhalten bleiben	19

Postkarten

Sie war in ihrem langen Leben nie hier, aber sie ist an den entlegensten Orten präsent – einfach überall, wo sich eine Felsformation findet, die



ihr mehr oder weniger ähnlich sieht. Wir haben auf der Fahrt durch das australische Outback vieles erwartet, aber nicht sie: Queen Victoria.

Da vorne sei ihr Kopf zu sehen, sagt unser Tourguide, und tatsächlich: Mit etwas

Fantasie ist das Profil ihrer späteren Jahre zu erkennen – mitten in einer Landschaft, die so gar nichts Englisches an sich hat.

Es ist eine raue, von Extremen geprägte Gegend, deren lieblichste Elemente spärliche Bäume mit graugrünen länglichen Blättern sind. Wie mit einem Pinsel hingetupft stehen sie da und weisen darauf hin, dass es selbst jetzt in der Trockenzeit Wasser gibt, irgendwo im Untergrund. Nach Mitgliedern von Königshäusern und prominenten Persönlichkeiten des Britischen Empire benannte Hügelzüge sorgen für willkommene Konturen in einer Weite, die in ihrer Grandiosität auch etwas Gnadenloses hat. Die Sonne brennt von einem sehr blauen Himmel auf die rote Erde, und die Nacht, die wegen der Nähe zum Äquator schnell kommt und geht, ist trotz der vielen Sterne sehr dunkel.

Archaisch, ursprünglich, natürlich, unverfälscht – das sind die Attribute, die man mit solchen Landschaften verbindet. Und dann erfährt man staunend, dass es hier (und natürlich auch anderswo) einmal ganz anders ausgesehen hat. Die Vergangenheit hat lebendige Botschaften hinterlassen: Pflanzen, die in geschützten Nischen bis heute überlebt haben, erzählen von anderen klimatischen Bedingungen, die in einer weit zurückliegenden Zeit eine üppige Vegetation ermöglichten.

Auch Landschaften, die dem direkten Einfluss des Menschen weitgehend entzogen sind, verändern sich. Damit lässt sich die Frage danach, wie unsere durch menschliche Eingriffe geschaffenen Kulturlandschaften «ursprünglich» einmal ausgesehen haben, nicht oder jedenfalls nicht grundsätzlich beantworten. Wenn es also heisst, dass die heutige Schweiz einst fast ganz von Wäldern bedeckt war, ist das ebenso eine Momentaufnahme wie das Bild einer Postkarte.

Queen Victorias Kopf ist übrigens ein Gruss aus dem Devon, einem nach einer englischen Grafschaft benannten geologischen Zeitalter, das rund 400 Millionen Jahre zurückliegt. Die Felsformation, die heute ein gutes Stück von der Meeresküste weg im Landesinneren liegt, war damals Teil eines Korallenriffs.

Regula Vogt-Kohler

WELT

Hans Küng an Tagung zu seinen Ehren

Mit einem Symposium haben die Stiftung Weltethos und die Universität Tübingen das Werk des Schweizer Theologen Hans Küng gewürdigt. Anlass war dessen 90. Geburtstag im März. Gewürdigt wurde Küngs Auseinandersetzung mit zentralen theologischen Fragen wie der Existenz Gottes und seine Bemühungen, den christlichen Glauben in der Gegenwart zu verankern. Küng nahm im Rollstuhl an der ganzen Veranstaltung teil. Er ist körperlich zunehmend eingeschränkt, geistig aber hellwach. Die Dekanin der Katholisch-Theologischen Fakultät, Johanna Rahner, betonte, der Hinweis auf das Jahr 1968 stehe für einen Bruch mit der Gehorsamstradition. Das habe Küng aufgegriffen, indem er die Unfehlbarkeit in Frage gestellt habe.

Kirchen: Bastion gegen Rechtspopulismus

Nach Untersuchungen des katholischen Politikwissenschaftlers und Publizisten Andreas Püttmann zusammen mit dem Allensbach-Institut sind kirchennahe Christen weit unterdurchschnittlich bei den Wählern der AfD vertreten. «Nach der jüngsten Allensbacher Zählung der Sonntagsfrage kommt die AfD bei den kirchennahen Christen nur auf 3 bis 4 Prozent, bei kirchenfernen auf 16 und bei denen ohne christliche Konfession auf 23», sagte Püttmann in der «Tageszeitung» vom 16. April. Unabhängig von den exakten Zahlen lasse sich feststellen, dass die Kirchen eine «starke Bastion gegen den Rechtspopulismus» seien, sagte der Politologe der Zeitung.

VATIKAN

Beraterinnen für Glaubenskongregation

Papst Franziskus hat fünf neue Berater für die Glaubenskongregation ernannt, darunter drei Frauen. In der Internationalen Theologischen Kommission, die der Glaubenskongregation angegliedert ist, gibt es schon länger Frauen. Die insgesamt 30 Berater der Kongregation, Konsultoren genannt, werden für fünf Jahre ernannt. Die behandelten Fragen sowie die Gutachten der Konsultoren werden dem Kollegium der Mitglieder der Kongregation zur Entscheidung vorgelegt.

Text der Jugend-Vorsynode auf Deutsch

Das Abschlussdokument der Jugend-Vorsynode in Rom liegt jetzt auch in deutscher Sprache vor. Die Übersetzung ist auf der Website der Deutschen Bischofskonferenz (www.dbk.de) online abrufbar. Bislang war das Papier erst auf Italienisch, Französisch und Englisch verfügbar. Ende März hatte Papst Franziskus mit rund 300 Jugendlichen und jungen Erwachsenen aller Kontinente, darunter drei aus der Schweiz, über deren Wünsche und Ideen für die Kirche beraten. Das Abschlussdokument, das auch Gegenstand der Bera-

tungen der Bischöfe im Oktober sein soll, wurde nahezu einstimmig bestätigt.

SCHWEIZ

Christusstatue neu in Freiburg

Eine zwölf Meter hohe Christusstatue befindet sich prominent auf einem zentralen Stadtpark in Freiburg. Sie wurde vom Verein «Nova Friburgo» aufgestellt, der dieses Jahr vierzig Jahre alt wird. Das Geschenk ist eine Nachbildung der Christusstatue, die auf dem Corcovado in Rio steht und jährlich von hunderttausenden Menschen besucht wird. Es soll die Verbundenheit zwischen der Schweiz und Brasilien unterstreichen und an die Auswanderer erinnern, welche vor 200 Jahren als «Wirtschaftsflüchtlinge» ihre notleidende Heimat verliessen, um im brasilianischen Hinterland eine Zukunft aufzubauen.

Generalvikar beklagt Dezentralisierung

Zu wenig Kirchenrecht, zu viel «Liebe und Pastoral» habe in der Kirche zur Verschärfung des Missbrauchsskandals geführt. Diese Auffassung vertritt der Churer Generalvikar, Martin Grichting, in einem Gastkommentar für die «Neue Zürcher Zeitung». Man habe versucht, den sexuellen Missbräuchen mit «pastoralen Massnahmen» zu begegnen, statt Fehlbares vor Gericht zu stellen und aus dem Klerus zu entlassen. Den Missbrauchsskandal führt er auch auf eine Dezentralisierung in der Kirche zurück. Dezentralisierung bedeute, dass Kompetenzen nach unten abgegeben werden. Die Erfahrung zeige jedoch, dass sie dort nur «gern wahrgenommen werden, wenn es darum geht, Zückerchen zu verteilen, nicht jedoch, wenn unangenehme Entscheidungen getroffen werden müssen».

Quelle: kath.ch

WAS IST ...

... eine Kartause?

Kartause ist die Bezeichnung einer Niederlassung des Kartäuserordens. Der Begriff leitet sich ab von Chartreuse, einer Gebirgsgegend bei Grenoble, wohin sich der Philosoph und Theologe Bruno von Köln 1084 mit sechs Gleichgesinnten zurückgezogen hatte. Hier entstand als Grundstein für einen neuen Orden eine Einsiedelei, «La Grande Chartreuse». Grundelemente des kartausischen Klosterbauplanes sind der grosse Kreuzgang als Zugang zu den als kleine Einzelhäuser angelegten Mönchszellen und der Komplex des Konventsgebäudes mit der Klosterkirche und später den Wohn- und Werkstätten der Laienbrüder. Die Gebäude waren dem verfügbaren Baugrund angepasst. Weltweit bekannt ist der Begriff «Chartreuse» als Name eines Likörs, den die Kartäuser aus Kräutern herstellen (chartreux.org).

rv

Eine Vision von Frieden und Gerechtigkeit

JESAJA 54, 5–14

Jerusalem, dein Schöpfer ist dein Gemahl, «Herr der Heere» ist sein Name. Der Heilige Israels ist dein Erlöser, «Gott der ganzen Erde» wird er genannt. Ja, der Herr hat dich gerufen als verlassene, bekümmerte Frau. Kann man denn die Frau verstossen, die man in der Jugend geliebt hat?, spricht dein Gott. Nur für eine kleine Weile habe ich dich verlassen, doch mit grossem Erbarmen hole ich dich heim. (Einen Augenblick nur verbarg ich vor dir mein Gesicht in aufwandelndem Zorn; aber mit ewiger Huld habe ich Erbarmen mit dir, spricht dein Erlöser, der Herr. Wie in den Tagen Noachs soll es für mich sein: So wie ich damals schwor, dass die Flut Noachs die Erde nie mehr überschwemmen wird, so schwöre ich jetzt, dir nie mehr zu zürnen und dich nie mehr zu schelten.) Auch wenn die Berge von ihrem Platz weichen und die Hügel zu wanken beginnen – meine Huld wird nie von dir weichen und der Bund meines Friedens nicht wanken, spricht der Herr, der Erbarmen hat mit dir. Du Ärmste, vom Sturm Gepeitschte, die ohne Trost ist, sieh her: Ich selbst lege dir ein Fundament aus Malachit und Grundmauern aus Saphir. Aus Rubinen mache ich deine Zinnen, aus Beryll deine Tore und alle deine Mauern aus kostbaren Steinen. Alle deine Söhne werden Jünger des Herrn sein und gross ist der Friede deiner Söhne. Du wirst auf Gerechtigkeit gegründet sein. Du bist fern von Bedrängnis, denn du brauchst dich nicht mehr zu fürchten und bist fern von Schrecken; er kommt an dich nicht heran.

Einheitsübersetzung

Dorothee Becker



Blick vom Ölberg auf die Mauern, Zinnen und Tore Jerusalems.

Die Sehnsucht nach der Stadt Jerusalem. Wie sehr spricht sie aus diesem visionären und tröstlichen Text des Propheten Jesaja. Die Sehnsucht nach der Stadt, aus der Israel vertrieben war, in die Verbannung geschickt. Die Menschen im Exil, sie träumen von der Stadt, die für sie alles bedeutet. Und hier das Versprechen: Gott selbst wird das Fundament legen und die Stadt aus den kostbarsten Steinen selbst aufbauen.

Die Sehnsucht nach der Stadt Jerusalem. Ein wenig durfte ich dem nachspüren, als ich mich in der Osterwoche mit einer Gruppe von Mitpilgern und Mitpilgerinnen zu Fuss auf den Weg durchs Heilige Land machte. Auf den Pilgerweg von Nazareth zum See Genezareth. Durch wunderschöne Landschaften, über blühende Wiesen und durch Pinienwälder. Auf Wegen, die Jesus schon gegangen ist mit seinen Jüngern und Jüngerinnen. Wir standen auf den Pflastersteinen des Hafens von Migdal/Magdala und vor dem Haus des Petrus und der Synagoge in Kafarnaum. In

Tabgha und auf dem Berg der Seligpreisungen am See Genezareth. Ganz nah an den Ursprüngen unseres Glaubens.

Dann der Weg durch die Wüste. Von Jericho nach Jerusalem hinauf. Ein Weg durch Steinwüste und Felsen, durch Oasen und über Bachläufe. Gazellen, Ziegen und Klippeschliefer sind uns begegnet und immer wieder staunten wir darüber, wie viel Leben doch in dieser kargen und lebensfeindlichen Welt existieren kann.

Die Psalmen erschlossen sich uns ganz neu – Gott lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser (Ps 23) – und bekamen in dieser Landschaft ein ganz anderes Gewicht. Die Sehnsucht nach dem Wasser, das Leben schafft und wachsen lässt, haben wir selber erfahren.

Und dann die Sehnsucht nach dem Ziel: Jerusalem. Psalm 122 wurde mir im Vorfeld ein Lieblingspsalm: Ich freute mich, als man mir sagte: Zum Haus des Herrn wollen wir gehen. Schon stehen unsere Füsse in deinen To-

ren, Jerusalem: Jerusalem, als Stadt erbaut, die fest in sich gefügt ist. Friede sei in deinen Mauern, Geborgenheit in deinen Häusern!

Es war ein bewegender Augenblick, am Ölberg zu stehen und zum ersten Mal auf die Mauern der Stadt zu schauen. Mit ihrer ganzen Heils- und Unheilsgeschichte und den politischen Verwicklungen und Ungerechtigkeiten, denen wir auf unserem Weg auch begegnet sind. Jerusalem als Sehnsuchtsort des Friedens und der Verständigung, als heiliger Ort der drei monotheistischen Religionen. Möge die Vision des Jesaja wirklich ein Versprechen sein und eines nicht allzu fernen Tages Realität werden: «Gross ist der Friede deiner Söhne (und Töchter). Du wirst auf Gerechtigkeit gegründet sein. Du bist fern von Bedrängnis, denn du brauchst dich nicht mehr zu fürchten und bist fern von Schrecken; er kommt an dich nicht heran.»

Dorothee Becker,

*Theologin und Seelsorgerin
in der Pfarrei Heiliggeist, Basel*

Ohne Medien versiegt das kirchliche Leben

Der Mediensonntag vom 5. und 6. Mai will bei den Gläubigen das Bewusstsein für die Bedeutung der katholischen Medien schärfen. Diesem Ziel dient auch der Schweizerische Katholische Presseverein – seit über hundert Jahren.

Wie erfahren Gläubige, was in der Kirche läuft? Zum Beispiel, indem sie die Publikation lesen, die hier vorliegt, das Pfarrblatt der Region Olten. Woche für Woche meldet es seinen Leserinnen und Lesern, was in der Pfarrei geschieht, wer getauft wurde, wer gestorben ist, wie die Erstkommunionkinder heissen, wann die Gottesdienste stattfinden usw. Es öffnet den Blick über den eigenen Kirchturmhorizont hinaus auch auf das, was in der Region, im Bistum und in der Weltkirche vor sich geht. Das Pfarrblatt hält die Gläubigen auf dem Laufenden. Sie können sich dadurch auch als Teil der grösseren katholischen Gemeinschaft erfahren.

Die Pfarrblätter erfüllen für die Kommunikation in der katholischen Gemeinschaft eine wichtige Funktion. Vielleicht sind sie heute für die innerkirchliche Kommunikation sogar die wichtigsten Medien. Sie bieten einen niederschweligen Zugang zu kirchlicher Information, indem sie kostenlos in alle Haushalte gelangen und so auch Kirchenferne erreichen. Sie haben eine grosse Verbreitung und nicht zuletzt sind sie auch physisch greifbar, was besonders für eine ältere Leserschaft nicht unwesentlich ist.

Vielfältige Medienlandschaft

Jede Institution braucht ihre Kommunikationsmittel, um sich der eigenen Identität zu vergewissern, um ihre Werte und Überzeugungen zu vermitteln und den inneren Zusammenhalt zu stärken. Die katholische Kirche der Schweiz darf dabei auf eine erstaunliche Vielfalt an kirchlichen und kirchennahen Medien zählen. Der Schweizerische Katholische Presseverein listet auf seiner Website skpv.ch unter dem Menüpunkt «Medien» neben den Pfarrblättern zum Beispiel auch die «Schweizerische Kirchenzeitung» auf, die sich mit vertieften Beiträgen primär an katholische Profis wendet und vor kurzem generalüberholt wurde. Kinder und Jugendliche werden angesprochen mit Publikationen wie «tut» oder «jumi» und für Familien gibt es noch immer die Zeitschrift «Sonntag», die ursprünglich aus dem Hause Walter in Olten stammt und bald hundertjährig wird. Wer will, kann katholische Informationen auch akustisch ins Haus holen über mehrere katholische Radiostationen, darunter das Jugendladio «Fischerman».

Das Medienzentrum kath.ch

Unerschöpflich sind die Informationsmöglichkeiten über das Web mit zum Teil sehr ansprechenden Websites wie jene des Bistums Basel, wo auch News zu

finden sind. Als die eigentlichen Online-Newsportale verstehen sich die 2015 geschaffenen katholischen Medienzentren der Schweiz. Das deutschsprachige Katholische Medienzentrum kath.ch in Zürich veröffentlicht täglich Meldungen über das Geschehen in der Kirche Schweiz, im Vatikan und der Weltkirche. Wie früher die Internationale Katholische Presseagentur Kipa, die dem Medienzentrum inzwischen einverleibt wurde, versorgt kath.ch auch Pfarrblätter mit Beiträgen und produziert für die Kirchenzeitung eine vierseitige Beilage mit Aktualitäten. Daneben erstellt es einen täglichen Medienspiegel.



Der Papst und die Fake News

An Informationsmöglichkeiten über die katholische Kirche fehlt es also nicht. Die Kunst besteht eher darin, die Informationsflut zu bändigen, kirchliche Ereignisse und Entwicklungen kompetent zu gewichten, einzuordnen, in grösseren Zusammenhängen zu erhellen. Dazu braucht es Medienleute, die nicht nur mit dem journalistischen Handwerk vertraut sind, sondern auch über die nötige Kompetenz in Kirchen- und Glaubensfragen verfügen.

Wie wichtig bei der Medienarbeit der Geist der Unterscheidung und die Fähigkeit richtig einzuordnen sind, unterstreicht auch Papst Franziskus in seiner Botschaft zum diesjährigen «Welttag der sozialen Kommunikationsmittel». Er widmet die Botschaft dem Thema «Fake News», also Falschmeldungen, die den Ruf der Medien immer mehr zu beschädigen drohen. Falschmeldungen sind Meldungen, die falsch, aber plausibel sind und es leicht haben, bei ihren Zielgruppen Vorurteile zu bedienen und Gefühle der Verachtung, Wut und Frustration auszulösen, wie der Papst schreibt. Dieser Desinformation soll seriöser Journalismus entgegen treten, indem er «der Unwahrheit, der Effekthascherei und dem prahlerischen Reden den Kampf ansagt». Die «Hüter der Nachrichten», die Journalisten, lädt der Papst ein, «einen Journalismus für den Frieden voranzutreiben», der «von Menschen und für Menschen gemacht ist».

Das Medienbewusstsein schärfen

Der «Welttag der sozialen Kommunikationsmittel», in der Schweiz als «Mediensonntag» bekannt, will bei den Gläubigen das Bewusstsein dafür schärfen, wie wichtig verlässliche Medien und eine solide Medienarbeit für das Gedeihen einer Glaubensgemeinschaft sind. Dieses Ziel hat sich auch der Presseverein auf die Fahne geschrieben. Das Bewusstsein für die Bedeutung der katholischen Medien zu schärfen, war einer der Hauptzwecke, weswegen er vor 101 Jahren gegründet wurde. Er sollte «Propaganda» machen für die katholische Presse. Heute würde man dafür vermutlich den Begriff Marketing verwenden. Mit katholischer Presse waren damals die katholischen Zeitungen gemeint, die inzwischen ausgestorben sind. Die zeitbedingte Konstellation, in der sie gediehen, hat sich aufgelöst. Ihre Nachfolge haben zum Teil die Pfarrblätter angetreten, allerdings mit veränderter Zielsetzung. Erfreulich ist, dass sich die katholische Kirche noch immer auf eigene Medien stützen kann, die kontinuierlich und verlässlich über Kirchen- und Glaubens Themen berichten, und nicht nur dann, wenn etwas schief läuft in der Kirche.

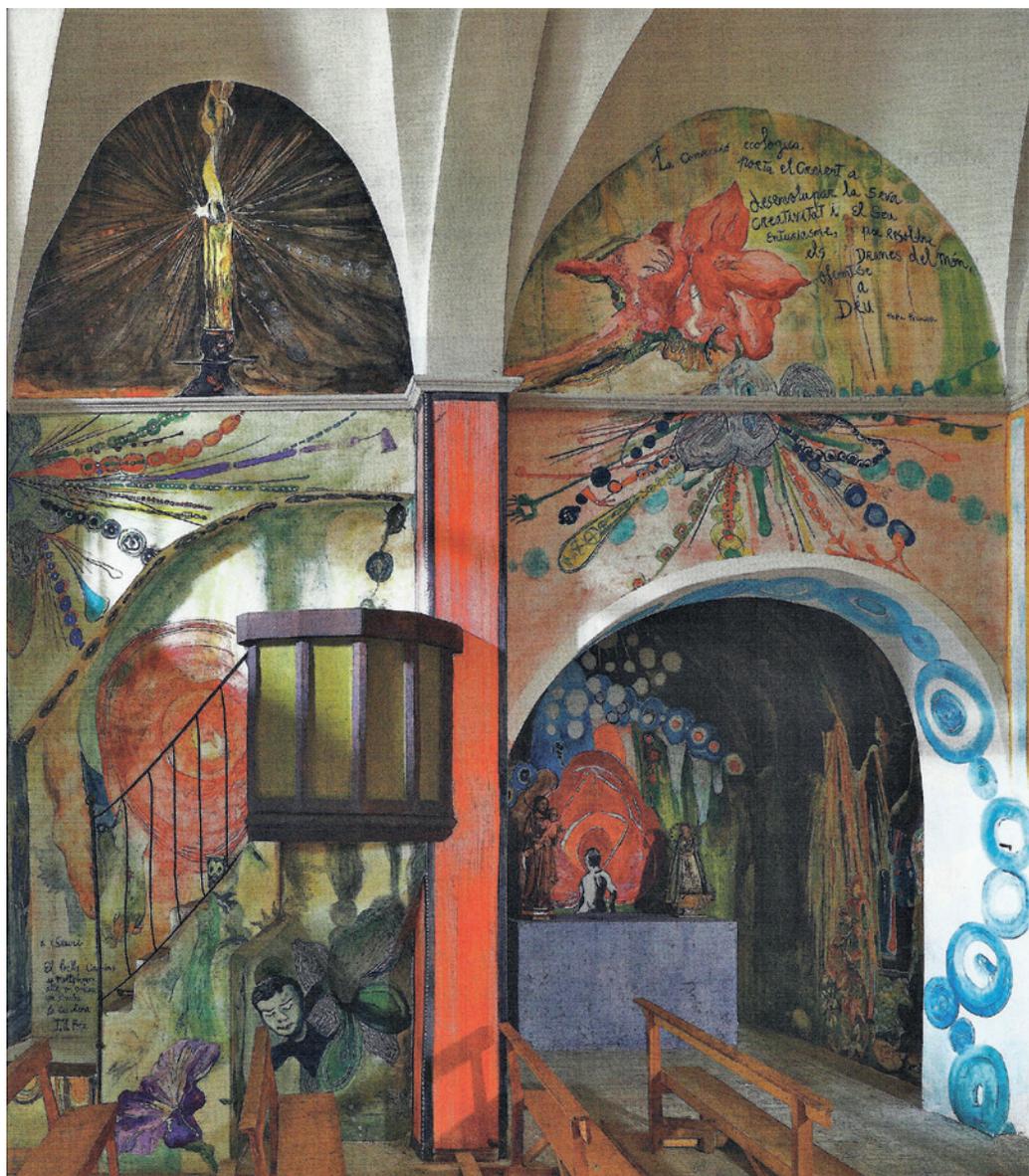
Blick zurück auf 100 Jahre

Sein 100-Jahr-Jubiläum feierte der Katholische Presseverein im letzten September mit einer grossen Gästeschar auf einem Schiff auf dem Zugersee. Zum Jubiläum hat er auch eine dreisprachige Festschrift veröffentlicht, welche zum ersten Mal die Entwicklung der katholischen Medienszene in allen drei Landesteilen der Schweiz nachzeichnet mit vielen Illustrationen. Darin ist unter anderem auch nachzulesen, dass der Presseverein Vater des Journalistischen Instituts der Universität Freiburg ist sowie den Pressesonntag erfunden hat, aus dem später der Mediensonntag wurde.



Die Festschrift kann kostenlos bestellt werden per E-Mail bei der SKPV- Geschäftsstelle in Freiburg unter presseverein@kath.ch

«Ich sah, was ich unsichtbar glaubte»



Wenn man Museen betritt, besonders Kunstmuseen, beschleicht einem oft dasselbe Gefühl wie in einer Kirche. Beide versetzen einem in eine feierliche konzentrierte Stimmung. Besuchende sprechen leise, einige halten die Hände gefaltet, richten Füße und Sinne aus, aus manchem Gesicht liest man förmlich die Sehnsucht nach dem Mehr an Sinn und Orientierung ab. Im Paul Klee Zentrum im Osten der Stadt Bern begegnen einem nach dem Rundgang wie auf einer Chorbauwand auf vier Tafeln die von Rémy Zaugg gemalten Sätze: «Ich sah was ich unsichtbar glaubte» oder «Ich sah das Unsichtbare in meinen Augen». Nicht nur in der Kunst, sondern in vielen Bereichen wie Medien, Film, Literatur, Werbung, Sport, Militär bis auf Tattoos stossen wir auf Religiöses und Spirituelles. Religiöse Botschaften und Sakrales ausserhalb der Kirchenmauern scheinen ein ausgesprochenes Phänomen unserer Zeit zu sein.

Als religiös und kirchlich Beheimatete, im jüdisch-christlichen Glauben Verwurzelte, kann man sich dagegen versperren oder es offen und kritisch als Bereicherung, ja als gelebte Religiosität ansehen. Wenn es nicht um Kommerz geht, stehen letztlich dahinter immer Menschen mit Sinnfragen und oft auch unausgesprochenen Gottesvorstellungen.

Unsere Kirchen üben eine grosse Faszination aus, weil sie eben keine «neutralen» Räume sind. Menschen treten ins Gespräch mit Gott und werden von Heilvollem berührt. Trotzdem können sich manche Kirchen nicht dem Vorwurf entziehen, dass sie wie Museen wirken. Viele Bilder darin gehören einer vergangenen Art des religiösen Empfindens an. Dann werden solche Kirchen mehr von Touristen als von Gläubigen besucht.

Sucht sich Gottes Gegenwart dann andere Räume? Oder zieht er gar mit, wenn die Kirchen verkauft und umgenutzt werden?

Der berühmte Altar von Matthias Grünewald hing ursprünglich nicht in Colmar, sondern in Isenheim im dortigen Antoniterkrankenhaus. Dieses imposante Kunstwerk hing an der Stirnwand des Krankensaales und die Lager der Pest- und Cholerakranken waren auf dieses Bild ausgerichtet. Der dramatische Tod Jesu am Kreuz und der in strahlender Helligkeit vom Grab aufgestandene Christus begleitete sie in ihrem Schicksal.

Antonia Hasler

100 Jahre aber nimmermüde

Der Jodlerklub Olten wirkt im Gottesdienst in der Kirche St. Martin mit.
...mehr auf Seite 7

Anno 1291 - den Mythen auf der Spur!

Ob Jubla oder Minischaren. In den drei Sommerlagern des Pastoralraums gibt es Spannendes zu erleben.
... mehr auf Seite 8

Bischof Paul Hinder aus Arabien zu Besuch

Im Gespräch mit dem Bischof seine Meinung und auch Ängste zum Islam thematisieren.
... mehr auf Seite 9

Kirche St. Martin

Olten, Ringstrasse 38

5. Sonntag der Osterzeit Samstag, 28. April

17.00 Eucharistiefeier mit den ehem. Solothurner Schweizergardisten Agnell Rickenmann Andreas Brun
Jahrzeit für Emilie und Adolf Isler-Blattmer und Sohn Edgar André Emanuel Meier-Gärni Gertrud und Adolf Probst-Jäggi Thérèse Niggli-Mognol Pfarrer Alphons Räber
anschl. Apéro im Josefsaal

Sonntag, 29. April

09.30 Eucharistiefeier Bruder Suhas Pereira Antonia Hasler Jodlerklub Olten
anschl. Apéro und Risotto-Essen im Josefsaal
11.00 Santa Messa in italiano

Dienstag, 1. Mai

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 3. Mai

09.00 Eucharistiefeier
16.45 Rosenkranzgebet
19.00 Maiandacht der Frauengemeinschaften
anschl. Imbiss im Josefsaal

Freitag, 4. Mai – Herz-Jesu

19.30 Gebetskreis Martinsheimkapelle

Kirche St. Marien

Olten, Engelbergstrasse 25

5. Sonntag der Osterzeit Sonntag, 29. April

10.00 Eucharistiefeier
Feier der Erstkommunion Mario Hübscher / Silvia Grob
anschl. Apéro im Pfarrsaal
12.30 Tauffeier

Dienstag, 1. Mai

17.00 Rosenkranzgebet Ecce-Homo-Kapelle

Mittwoch, 2. Mai

09.00 Eucharistiefeier
anschl. Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 4. Mai – Herz-Jesu

15.00 Rosenkranzgebet in tamilischer Sprache Marienkapelle
17.30 Eucharistische Anbetung Beichtgelegenheit Marienkapelle
18.30 Eucharistiefeier Dreissigster für Rosa Reichensperger
Jahresgedächtnis für Paula u. Oskar Bühlmann-Heule
Jahrzeit für Berta und Werner Guldimann-Wiss
Josy und Franz Wyser-Annaheim Rosa und Werner Nünlist-Röösli Frieda und Casimir von Arx-Liechi
Klara von Arx Bruno Lussi-Fellay Josef Breitler-Büttiker Bruno Wagner-Herzog Anna und Alfons Wagner-Weber Frieda und Willy Orfei-Notter

Kirche St. Mauritius

Trimbach, Baslerstrasse 124

5. Sonntag der Osterzeit Samstag, 28. April

17.00 Santa Messa in italiano Bruderklausekapelle
17.30 Eucharistiefeier Mario Hübscher Antonia Hasler Kantorin
Jahrzeit für Erika und Eduard Lutz-Vögtli Martha u. Heinrich Nagel-Jeker Luzia u. Max Schürmann- Bloch

Sonntag, 29. April

11.00 Eucharistiefeier Bruder Suhas Pereira Antonia Hasler

Montag, 30. April

14.00 Rosenkranzgebet Bruderklausekapelle

Mittwoch, 2. Mai

08.25 Rosenkranzgebet Kirche St. Mauritius
09.00 Eucharistiefeier Frauengottesdienst Kirche St. Mauritius
anschl. Kaffee und Gipfeli

Kapuzinerkirche

Olten, Klosterplatz

5. Sonntag der Osterzeit Sonntag, 29. April

08.00 Eucharistiefeier Bruder Crispin Rohrer
19.00 Eucharistiefeier Bruder Crispin Rohrer

Montag, 30. April

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 1. Mai

06.45 Eucharistiefeier

Mittwoch, 2. Mai

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag, 3. Mai

10.00 «20 Minuten für den Frieden» der Offenen Kirche Region Olten
11.00 Stille Anbetung
11.45 Segensandacht
18.30 Eucharistiefeier

Freitag, 4. Mai – Herz-Jesu

06.45 Eucharistiefeier

Samstag, 5. Mai

06.45 Eucharistiefeier

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30–15.00
Während der Woche melden Sie sich für ein Beichtgespräch an der Klosterpforte.

Offener Klostergarten

Von Mai bis Oktober ist der Klostergarten am Mittwoch und Sonntag von 14.00 - 17.00 Uhr geöffnet.

Mariendachten im Mai

Donnerstag, 3. Mai, 19.00 Uhr

Kirche St. Martin Olten
mit den Frauengemeinschaften St. Martin und St. Marien
anschliessend Imbiss im Josefsaal

Dienstag, 8. Mai, 19.00 Uhr

Kirche St. Mauritius Trimbach
mit der Frauengemeinschaft St. Mauritius, anschliessend Beisammensein in Mauritiusstube

Dienstag, 15. Mai, 19.00 Uhr

Kirche St. Katharina Ifenthal
mit Pater Paul Rotzetter

Donnerstag, 17. Mai, 18.00 Uhr

St. Anna-Kapelle Wartburghöfe
17.00 Uhr Wanderung ab Kirche St. Marien
mit Antonia Hasler

Donnerstag, 24. Mai, 19.00 Uhr

Kirche St. Josef Wisen
mit Rita Bloch

Kirche St. Katharina

Ifenthal-Hauenstein

5. Sonntag der Osterzeit Samstag, 28. April

19.00 Eucharistiefeier Mario Hübscher Antonia Hasler
Jahrzeit für Anton Nussbaumer-Küttel Marie und Eugen Nussbaumer-Dettwiler Marie und Josef Nussbaumer Arthur und Paulina Strub-Stutz Oskar und Elisabeth Strub-Schöpfer

Kollekten im Pastoralraum

27. und 28. April

Chance Kirchenberufe St. Marien: «Eine Chance» Jugendprojekt in El Salvador von Brücke-Le pont

Kirche St. Josef

Wisen

6. Sonntag der Osterzeit Samstag, 5. Mai

16.30 Gemütliches Beisammensein und Essen
19.00 ökum. Gottesdienst beim Jagdhaus Wisen Antonia Hasler Andreas Haag

Bildlegende zur Seite 5

Kirche St. Victor in Sauri (10. Jhr.), Katalonische Pyrenäen.
2017 neu bemalt durch den Künstler Santi Moix

Alters- und Pflegeheime Kantonsspital Olten

Sonntag, 29. April

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion Mehrzweckraum Kantonsspital

Dienstag, 1. Mai

10.15 ev.-ref. Gottesdienst Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 3. Mai

09.45 ev.-ref. Gottesdienst Haus zur Heimat
10.00 christkath. Gottesdienst Altersheim Weingarten

Freitag, 4. Mai

09.45 Eucharistiefeier Altersheim Oasis Trimbach
10.15 christkath. Gottesdienst Altersheim Stadtpark

Veranstaltungshinweise

Jodlerklub Olten in der Kirche St. Martin



Sonntag, 29. April, 9.30 Uhr, Kirche St. Martin Olten
Ganz nach dem Motto «**100 Jahre aber nimmermüde**» umrahmt der Jodlerklub diesen Gottesdienst und offeriert anschliessend im Josefsaal ein Apéro.
Ab 11.00 Uhr kann das feine Jodler-Risotto und zum Dessert ein Stück selbstgebackener Kuchen mit einem Jodler-Kaffee genossen werden. Die Oltner Jodlerschar dankt im Voraus allen Gästen für ihren Besuch und ihre Unterstützung.
Roland Rötheli

Die Schweizergarde in Olten

Samstag, 28. April, 15.30 Uhr, Kirche St. Martin
Der Rekrutierungsverantwortliche sowie ein ehemaliger Gardist geben Interessierten Auskunft. Im Rätselraum des Jugendseelsorge-Teams kann man in die Rolle eines Garderekruten schlüpfen und knifflige Aufgaben lösen. Der gemeinsame Gottesdienst mit der Pfarrei beginnt um 17.00 Uhr. Er wird von Gardisten in Uniform sowie der Zentralfahne feierlich umrahmt. Anschliessend haben Sie die Möglichkeit, beim Apéro mit den ehemaligen Gardisten zu plaudern.

Rosenkranzgebet in der Ecce-Homo-Kapelle

Ab dem Monat Mai wird das Gebet jeweils am Dienstag um 17.00 Uhr in der Ecce-Homo-Kapelle, Aarauerstrasse, Olten, gehalten. Es sind stets zwei Verantwortliche anwesend, die den Rosenkranz leiten.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 1. Mai, 19.00 Uhr

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 8. Mai, 15.00 Uhr

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 15. Mai, 19.00 Uhr

Glaubensmeditation im Klostersäli

19.–21. Mai: Mattli-Pfingsten, Antoniushaus Morschach
Kontakt: Pater Tilbert Moser, 062 206 15 62

Fyrobe-Träff

Donnerstag, 3. Mai, 14.30 Uhr, Josefsaal St. Martin
Wir spielen gemeinsam Blumenlotto. Die Blumen werden von der Gärtnerfamilie Hiltbrand gesponsert, wo für wir herzlich danken.

Wir freuen uns, Sie an diesem Fyrobe-Träff willkommen zu heissen, um gemeinsam einen fröhlichen und blumigen Nachmittag zu verbringen.

Das Leitungsteam

Weitere Veranstaltungshinweise auf Seite 8 und 9 und auf www.katholten.ch

Stunde der Begegnung

Am **Herz-Jesu-Freitag, 4. Mai, 19.00 Uhr** im Pfarrsaal St. Marien, treffen sich Interessierte zur «Stunde der Begegnung». Es ist keine Anmeldung erforderlich.
Trudy Wey

Ökum. Gottesdienst beim Jagdhaus Wisen

Samstag, 5. Mai, ab 16.30 Bräteln, 19.00 Gottesdienst
Bei schönem Wetter findet der Anlass im Freien, sonst im Jagdhaus statt.

Die Feier wird gestaltet von Antonia Hasler, kath. Theologin, und Andreas Haag, ev.-ref. Pfarrer.
Rita Nussbaumer und Rudolf Studler sorgen auf ihren Schwyzerörgeli für schöne Musik.
Ab 16.30 Uhr Bräteln am Feuer. Getränke, Würste, Salat und Kuchen werden von der Kirchgemeinde Trimbach-Wisen offeriert.

Kirchenspaziergang durch die Stadt Olten – Orte des Glaubens

Samstag, 5. Mai, 9–13 Uhr, Treffpunkt Ildefonsplatz
Mit Dr. Peter Heim

Olten geniesst nicht nur den Ruf als Drehscheibe des schweizerischen Schienenverkehrs, es ist auch so etwas wie ein kirchengeschichtliches Freilichtmuseum! In einem historischen Spaziergang suchen wir Zeugen der Entwicklung vom Mittelalter bis in die Jetztzeit auf. Unterwegs wird für Stärkung gesorgt durch einen kleinen Imbiss im Pfarrhausgarten am «Lago di Merlot». Beschränkte Platzzahl. Anmeldung bei antonia.hasler@katholten.ch oder 062 287 23 18



Sonntag, 6. Mai 2018, 17 Uhr
Kirche St. Marien Olten

DIE KUNST DES KONZERTS À 2 CEMBALI

BWV 1055, BWV 1061, BWV 1050
5. Brandenburgisches Konzert

Ensemble La Pedrina
Leitung: Francesco Saverio Pedrini

An den Cembali
Cécile Mansuy, Francesco Saverio Pedrini

Türkolkette / Dauer rund 70 Minuten

Agenda

Samstag, 28. April

- 08.30 Religionsunterricht «konfessionelles Fenster»
Ausflug zur Quelle des Laurenzerbades
- 11.00 Tauschbörse von Kinderkleidern u. -Spielsachen
Cultibo, Aarauerstrasse 74, Olten
- 15.30 Schweizergarde zum Anfassen
Kirche St. Martin Olten

Sonntag, 29. April

- 10.00 Feier der Erstkommunion in St. Marien Olten
Anschl. Apéro im Pfarrsaal
- 11.00 Risotto-Essen mit dem Jodlerklub Olten
Josefsaal St. Martin Olten

Dienstag, 1. Mai

- 14.00 Strickstube im Pfarreizentrum St. Marien Olten

Mittwoch, 2. Mai

- 10.00 Kaffee im Pfarrsaal St. Marien Olten
- 10.00 Kaffee in der Mauritiusstube Trimbach
- 17.30 HORA MUSICA im Kapuzinerkloster Olten

Donnerstag, 3. Mai

- 14.30 Fyrobe-Nachmittag im Josefsaal St. Martin
- 19.00 Maiandacht der Frauengemeinschaften
Kirche St. Martin Olten

Freitag, 4. Mai

- 19.00 Stunde der Begegnung
Pfarreizentrum St. Marien Olten

Samstag 5. Mai

- 09.00 Hauptprobe Erstkommunion in Trimbach
- 09.00 Kirchenspaziergang durch die Stadt Olten
Treffpunkt auf dem Ildefonsplatz
- 09.30 «Kafi Pfarrhuus» St. Martin Olten
Solothurnerstrasse 26, Olten

Sonntag, 6. Mai

- 10.00 Feier der Erstkommunion in St. Mauritius
Anschl. Apéro auf dem Vorplatz
- 17.00 BACH KONZERTE OLTEN
Kirche St. Marien Olten

Montag, 7. Mai

- 19.30 Gesprächsabend mit Bischof Paul Hinder
Josefsaal bei der Kirche St. Martin Olten

Dienstag, 8. Mai

- 11.30 Zyt ha fürenand - ässe mitenand
reformierter Johannaesaal Trimbach
- 19.00 Maiandacht der Frauengemeinschaft
Kirche St. Mauritius Trimbach

Mittwoch, 9. Mai

- 10.00 Mittwochskaffee im Pfarrsaal St. Marien
- 11.30 Mittagstisch im Restaurant Kolping
- 14.00 Kinderbuchschränk FamiTri, Trimbach
- 19.30 Meditatives Tanzen im Pfarrsaal St. Marien

Getauft wird

Am 29. April **Amaya Eleana Galvez Barron** der Eltern Ana und Percy Eliel Galvez Barron.
Die Pfarrei wünscht der Tauffamilie Gottes Segen für die Zukunft.

Verstorben sind

Juan Miguelañez Neira am 6.4., St. Marien
Karl Bärtschi am 14.4., St. Mauritius
Werner Kamber am 15.4., St. Martin
Die Pfarreien gedenken der Verstorbenen im Gebet und entbieten den Angehörigen ihr Beileid in christlicher Anteilnahme.

Erstkommunion in St. Marien Olten

Sonntag, 29. April, 10.00 Uhr

Silvan Burkhard
Domenico Crea
Sofia Gomes Lopes
Gwendolyn Hiltbrunner
Luis Andrés Kellerhals
Lorin Knapp
Ines Küttel
Flavia Madlaina Locher
Damiano Mazzanti
Lara Metternich
Leugka Nixan
Jaël Salomé Probst
Loris Schibler
Nico Schönenberger
Alex Sibilía
Anna Concetta Stagliano
Matteo Suma
Heaven Teklai
Sina Widmer
Márton Wyss

Anschliessend an den Gottesdienst wird im Pfarrsaal ein Apéro serviert.

Jesus mitten unter uns

Seit Beginn des Schuljahres haben sich die 3. Klässler unserer Pfarreien auf den Empfang der ersten Heiligen Kommunion vorbereitet. Dieses Jahr haben sie sich am Thema orientiert, dass Jesus mitten in der Gemeinschaft der Kirche anwesend ist. Das ereignet sich besonders, wenn wir für den Gottesdienst zusammenkommen. Deshalb sind alle Pfarreiangehörigen ganz herzlich willkommen zu dieser Erstkommunion-Feier. Wir freuen uns, wenn möglichst viele von Ihnen dabei sind und die Kinder im Gebet mittragen und unterstützen.

Mario Hübscher

Rückblick der Fastengruppe Trimbach

In der Fastenzeit hat sich die Fastengruppe an acht Abenden getroffen. Am ersten Abend wurde gemeinsam ein Apfel gegessen, als letzte feste Nahrung. Die zwei «Neuen» der fünfzehnköpfigen Gruppe sagten mal, sie hätten nicht gewusst, dass man sich vorbereiten muss auf die Woche ohne Essen. Alle haben aufs Essen verzichtet, jedoch nicht alle zur selben Zeit.



Wir besuchten gemeinsam den Weltgebetsgottesdienst in der christkatholischen Kirche in Trimbach und beim anschliessenden Kaffee und Kuchen begnügten wir uns mit Tee. An den anderen Abenden wurden wir in

Christi Himmelfahrt, Donnerstag, 10. Mai Gemeinsamer Gottesdienst der Pfarreien St. Marien und St. Mauritius auf dem Born

Seit Jahrzehnten feiern die Pfarreiangehörige von St. Marien an Auffahrt auf den Born (Kappel) das Fest Christi Himmelfahrt. Neu in diesem Jahr wird der Gottesdienst gemeinsam mit den Pfarreiangehörigen von St. Mauritius gefeiert. Zwei Pfarreien des Pastoralraumes gehen zu Fuss, mit dem Velo oder dem Auto auf den Born, um gemeinsam zu feiern und einige gemütliche Stunden zu verbringen.

09.00 Treffpunkt der Wandergruppe bei der Kirche St. Marien
09.30 Treffpunkt der VelofahrerInnen bei der Kirche St. Marien
10.00 Treffpunkt der Fahrgemeinschaften mit den Autos. Wer in Olten oder Trimbach eine Mitfahrgelegenheit wünscht, kann sich beim Sekretariat melden.

11.00 Gottesdienst auf dem Born oberhalb der Bornkapelle bei Kappel am Waldrand. Anschliessend geselliges Beisammensein beim Essen, Bräteln, Spielen, Plaudern

Wiederum bereiten die Kirchenordner von St. Marien den Platz, schauen zum Feuer, besorgen die Getränke und organisieren ein mobiles WC. Bitte das Essen selber mitbringen.

Bei regnerischem Wetter findet der gemeinsame Gottesdienst für beide Pfarreien um 11.00 Uhr in der Kirche St. Marien in Olten statt.

Auskunft gibt: 079 934 35 31.

Die Pastoralraumleitung und die Gruppe Ordner

Gemeinsamer Gottesdienst der Pfarrei St. Martin und der Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

10.30 Uhr Eucharistiefeier Kirche St. Martin
Anschliessend Spaghetti-Plausch im Josefsaal
Gemeinsam feiern, gemeinsam essen, gemeinsam etwas Gutes tun.

Jeden Sonntag wird um 9.30 in deutscher Sprache und um 11.00 Uhr in italienischer Sprache die Eucharistiefeier in der Kirche St. Martin gefeiert. Es ist eine wertvolle Tradition, dass von Zeit zu Zeit die beiden Gemeinden miteinander feiern, so zum Beispiel am Fest Christi Himmelfahrt um 10.30 Uhr. So wird ein kleines Stück der Weltkirche sichtbar. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst gibt es für alle eine grosse Spaghettata im Josefsaal. Freiwillige der MCI und von St. Martin sind dafür engagiert. Herzlichen Dank!

Die Kollekte im Gottesdienst und der Reinerlös beim Spaghetti-Plausch ist für ein Waisenhaus in Polen bestimmt, das Kindern mit Handicap ein Zuhause schenkt.

die Kinesiologie eingeführt, schauten den Film «Morgen», gingen zum Wasserfall spazieren, bewegten und begegneten unserem Körper, teilten die Bibel und besuchten das Innere unseres Körpers in einer Meditation. Am achten Abend hörten wir schöne Geschichten, und wir alle freuten uns auf den gedämpften Apfel, mit dem wir das Fasten brachen. Den meisten ging es so gut am Schluss, dass sie fast noch länger in diesem angenehmen Zustand geblieben wären.

Wir danken Cornelia Mackuth-Wicki herzlich, welche auch diese Jahr die Organisation übernommen hatte.

Rita Bloch



Anno 1291 - den Mythen auf der Spur!

Wie jedes Jahr schlagen wir auch dieses Jahr wieder unsere Zeltstadt auf, dieses Mal im wunderschönen Willisau LU. Das bedeutet zwei Wochen Spass, Lagerfeuer und Übernachtungen im Zelt oder unter dem Sternenhimmel.

Du bist zwischen 8 und 15 Jahre alt und verbringst deine Zeit gerne mit anderen draussen? Dann melde dich jetzt an, um das Abenteuer deines Lebens mit uns zu verbringen! Falls noch Fragen offen sind oder du eine Anmeldung möchtest, melde dich bei unserer Lagerleitung, die dir gerne alle Fragen beantwortet.

Andrea Kägi 079 950 93 56

Jonas Flury 079 720 77 66

Wir freuen uns auf Dich! Das Leitungsteam von Blauring und Jungwacht Trimbach

Mini-Lager-Weltreise in Fiesch 8. bis 14. Juli

Hast du Lust, in sieben Tagen um die Welt zu reisen? Alle Minis des Pastoralraumes dürfen mitreisen und ein spannendes Abenteuer erleben. Die Reiseleiter-Crew freut sich auf deine Anmeldung.

Infos und Anmeldung: hansjoerg.fischer@katholten.ch

Auf den Spuren des Heiligen Franziskus

Die Minis von St Martin entdecken in Assisi ein anderes Zeitalter. Sie sind ebenfalls vom 8. bis 14. Juli unterwegs.



LICHPUNKT

aus dem Kapuzinerkloster

Der Herr ist auferstanden zum Vater:
im innersten Geheimnis Gottes lebt auf ewig ein menschliches Herz.

Der Herr ist auferstanden zu dir, zu mir:
im innersten Geheimnis deines, meines Herzens haben wir Gemeinschaft mit dem, der uns liebt bis zum Letzten und der lebt in Ewigkeit.

Der Herr ist auferstanden in unsere Mitte:
es ist nicht etwas zwischen uns, sondern ER, der Seine Geschichte machen will in und mit uns, die Geschichte der Liebe.

Bischof Klaus Hemmerle

Gesprächsabend mit Bischof Paul Hinder

Montag, 7. Mai, 19.30 Uhr

Josefsaal St. Martin Olten

Bischof Paul Hinder aus Arabien weilt anfangs Mai im Kapuzinerkloster in Olten. Dies ist für die Kolpingsfamilie Olten eine gute Gelegenheit, ihn zu einem Gespräch zum Thema «Die Situation der christlichen Kirchen in den arabisch-islamischen Staaten» einzuladen. Bischof Paul Hinder lebt und wirkt seit 15 Jahren in den Ländern der arabischen Welt. Seine Aufgaben werden wie folgt beschrieben:

Das Apostolische Vikariat Südliches Arabien ist weltweit eines der flächenmässig grössten Bistümer und umfasst die Länder Jemen, Oman, die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE), Katar, Bahrein und Saudi-Arabien bilden seit 2011 das Apostolische Vikariat Nördliches Arabien. Bischof Paul Hinder betreut vor allem über eine Million internationale Christen, die auf der arabischen Halbinsel beruflich tätig sind, darunter auch alle orientalischen Riten-Kirchen in Arabien, zum Beispiel Maroniten aus dem Libanon oder Syro-Malabaren und Syro-Malankaren aus Indien. So wird er auch mit den sozialen Problemen der «Fremdarbeiter» in diesen Ländern konfrontiert.

Das Thema Naher Osten und die arabischen Länder sind auch immer Thema bei uns in den Nachrichten. Bischof Paul Hinder lebt mitten drin und kann aus eigenen Erfahrungen darüber sprechen. Er hat sich aber auch eine Meinung zum Islam in Europa und über die Angst vieler Europäer gebildet. Auch darüber können wir an diesem Abend mit ihm sprechen.

Die Themen beinhalten sehr viel Gesprächsstoff, und wir werden sicher mit Bischof Paul Hinder einen interessanten und aufschlussreichen Abend erleben. Es freut uns, wenn viele interessierte Personen aus der ganzen Region kommen.

Für den Vorstand der Kolpingsfamilie Olten
Werner Good



HORA MUSICA

Mittwoch, 2. Mai, 17.30 Uhr

Klosterkirche Olten

Musik für Saxophon und Orgel

Christian Sommer, Saxophon
Lidia Achermann-Shahinyan, Orgel
Br. Guardian Josef Bründler, Texte
Eintritt frei - Kollekte

Theater 58 spielt:

DER ENGEL von Silja Walter

Die etwas andere Flüchtlingsgeschichte

Freitag, 11. Mai, 20.00 Uhr,

Josefsaal St. Martin Olten

Die Autorin greift immer wieder mutig und unerschrocken viele Probleme unserer heutigen Zeit auf.
Eintritt frei - Kollekte

Schmunzelecke

Gott braucht die Menschen

Der Hobbygärtner verbringt fast die ganze Freizeit im Schrebergarten. Wie freut er sich, als ihn eines Tages der Pfarrer im Garten besucht.

«Oho!» entfährt es dem Pfarrer. «Da habt ihr beide, der liebe Gott und du, ja ein ganz ansehnliches Werk zustande gebracht.»

«Na ja», meint der Angesprochene, «da hätten sie den Garten aber vorher einmal sehen sollen, wie der ausgeschaut hat, als der liebe Gott noch allein am Werk war.»

Adressen

www.katholten.ch

Sekretariate

Engelbergstr. 25, 4600 Olten, 062 287 23 11
Kirchfeldstrasse 42, 4632 Trimbach, 062 287 23 19
sekretariat@katholten.ch

Notfall-Nummer

Pastoralraumleiter Andreas Brun, 062 287 23 15
Leitender Priester Mario Hübscher, 062 287 23 17
Pastoralassistentin Antonia Hasler, 062 287 23 18
Sozialdienst Cornelia Dinh-Sommer, 062 287 23 14
Religionsunterricht Trudy Wey, 062 287 23 13
Jugendarbeit Hansjörg Fischer, 062 212 41 47
Kirchenmusik Sandra Rupp Fischer, 062 287 23 11

Kirche St. Martin Olten

Sakristan Fredy Kammermann, 079 934 40 67

Kirche St. Marien Olten Engelbergstrasse 25

Sakristan Franco Mancuso, 079 208 34 26

Kirche St. Mauritius Trimbach Baslerstrasse 124

Sakristanin Ursi Brechbühler, 079 235 63 05

Kirche St. Katharina Ifenthal

Sakristan Arthur Strub, 062 293 23 82

Kirche St. Josef Wisen

Sakristanin Martina Nussbaumer, 062 293 52 43

Kapuzinerkloster Olten Klosterplatz 8, 4601 Olten
062 206 15 50, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Römisch-katholische Kirchgemeinden

Olten/Starrkirch-Wil

Grundstr. 4, 4600 Olten 062 212 34 84
verwaltung@rkkgolten.ch

Öffnungszeiten Verwaltung Mi und Fr 09.00–12.00
Präsident Theo Ehrsam, 062 296 05 04
Finanzverwalterin Ursula Burger

Ifenthal-Hauenstein

Präsidentin Bernadette Renggli, 062 293 28 13

Trimbach/Wisen

Präsident John Steggerda, 062 293 17 26

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: Don Arturo Janik
Segr. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Hausmattrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE

Sabato 28.04.: ore 17.00 Messa a Trimbach. Ore 19.00 Messa a Dulliken.

Domenica 29.04.: ore 09.00 Messa a Schönenwerd. Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 30.04: l'incontro del gruppo RnS è sospeso.

Giovedì 03.05: ore 20 St. Martin prove di canto.

Venerdì 04.05: ore 20.15 St. Marien incontro del gruppo giovani.



Preavviso
Spaghetтата dell'Ascensione
Giovedì 10.05.2018

a partire dalle ore 11.45 nella Josefsaal di St. Martin in Olten: tradizionale Spaghetтата.

Menù:

Spaghetti con il sugo Fr. 8.00

Insalata Fr. 2.00

Spaghetti bambini Fr. 5.00

Bevande escluse.

Tutti siamo invitati a partecipare!

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@kathaargau.ch

Misionero: Padre Jesús Díaz Ocaña

Horario: Martes a Viernes de 14.30 a 18.30

Disponible por teléfono: Martes a Viernes 10–12

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.

Jeden letzten Sonntag im Monat, ausser im Monat April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatienmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83
4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern

Jeden Sonntag um 12.00 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão:

Pe. Arcangelo Maira, CS

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
Secretariado, Tel. 031 533 54 40

mclportuguesa@kathbern.ch
arcangelo.maira@kathbern.ch

www.kathbern/missão católica de língua portuguesa

Liturgie

Samstag, 28. April – Tag der Firmung

16.30 Uhr Feierlicher Gottesdienst zur Firmung
Thema: Tankstelle

Wir heissen unseren Firmspender Domherr Kurt Grüter aus Wohlen herzlich willkommen
Kollekte für: Jugendwerk DON BOSCO, Beromünster

Sonntag, 29. April – 5. Sonntag der Osterzeit

10.00 Gottesdienst

Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Montag, 30. April

09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Dienstag, 01. Mai

10.00 Gottesdienst im Altersheim Brunnematt

Mittwoch, 02. Mai

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 03. Mai

09.15 Gottesdienst der FG fällt aus
Maiandacht in Niederbuchsiten (siehe unten)

Freitag, 04. Mai

19.00 Gottesdienst
Jahrzeit für: Erich und Priska Flück,
Doris Kramer, Bernhard Baumgartner

Samstag, 05. Mai

18.30 Gottesdienst ****Sommerzeit****
Jahrzeit für: Robert Bader-Zimmerli

Sonntag, 06. Mai – 6. Sonntag der Osterzeit

08.00 Gottesdienst in der Kapelle Bethlehem
10.00 Gottesdienst

Wir treffen uns um **18.20 Uhr** beim Bahnhof Wangen und werden mit Privatautos nach Niederbuchsiten fahren. Anschliessend an die Maiandacht werden wir den Abend bei einem Imbiss gemütlich ausklingen lassen.

Wir freuen uns auf eine schöne und besinnliche Maiandacht und hoffen auf zahlreiches Erscheinen.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Herzlich Willkommen



Unser diesjähriger Firmspender ist **Domherr Kurt Grüter** aus Wohlen. Sehr geehrter Domherr Kurt Grüter, im Namen unserer Firmgruppe und unserer Pfarrei St. Gallus heissen wir Sie ganz herzlich willkommen.

Röm.-kath. Kirchgemeinde

zur Unterstützung unseres Sakristanen Teams suchen wir:

Sakristan-Stellvertreter/in

- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen gemäss DGO

- Pensum ca. 17 Dienstwochen pro Jahr,
nach Absprache

- Sie kennen die selbständige, exakte und zuverlässige Arbeitsweise

- Gute Zusammenarbeit im bewährten Sakristanen Team ist ebenfalls Voraussetzung

- Stellenantritt: 01. Juli 2018 oder nach Absprache

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung bis spätestens Mo. 07. Mai 2018 an:

René Frankiny,
Allmendstrasse 35,
4612 Wangen bei Olten
oder
r.frankiny@bluewin.ch
Fragen werden gerne unter Tel.:
062 / 212 51 87 beantwortet.

Pfarrarbeit

Totengedenken

Am 10. April nahmen wir Abschied von Hermine Kupferschmid, wohnhaft gewesen im Marienheim in Wangen. Hermine Kupferschmid ist in ihrem 97. Lebensjahr verstorben.

Wir wünschen ihr den ewigen Frieden

Gallusverein - Seniorenstamm

Datum: **02. Mai 2018**

13:30 Uhr Parkplatz Galluskirche
Besichtigung und Führung Werk Schweizerhall
Schweizer Salinen, Pratteln

Maiandacht 2018

mit Aufnahme der neuen Mitglieder



Am **Donnerstag 3. Mai 2018** werden wir die Maiandacht und die Aufnahme unserer neuen Mitglieder in der Kirche Niederbuchsiten feiern.

Am 28. April werden 16 Jugendliche das Sakrament der Firmung erhalten:

Aleks Bacal
Marc Baumgartner
Diana Bekaj
Pascal Bretscher
Cédric Büttiker
Benjamin Daka
Robin Felder
Lars Hilfiger
Tosca Martinez
Tim Meulenbelt
Maria Nguyen
Valentina Palushaj
Luka Pupic
Luisa-Carlotta Strub
Leandra Thanasis
David Traber



Die Firmung 2018 steht unter dem Thema «Tankstelle»

Eine Oase zum Auftanken hat uns Gott gegeben, die für alle Situationen und für alle Menschen da ist: In Psalm 36 finden wir sie:

«Bei Dir ist die Quelle des Lebens und in deinem Licht sehen wir das Licht.»

Ich wünsche euch, dass ihr diese Tankstelle oder Oase immer im richtigen Augenblick findet.

Euer Diakon Sebastian Muthupara



Hägendorf-Rickenbach

Gervasius und Protasius

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarramt: vakant
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00–16.30 Uhr
Di 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr
Do 09.00–11.00 Uhr
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena, Tel. 032 322 59 17

Kollekte: «Chance-Kirchenberufe»

5. Sonntag der Osterzeit

Samstag, 28. April

17.30 Eucharistiefeier Kaplan Konrad Mair

Sonntag, 29. April

11.00 Eucharistiefeier Kaplan Konrad Mair,
in Rickenbach

Dienstag, 1. Mai

18.15 Eucharistiefeier zu Ehren der Muttergottes
Maria

Mittwoch, 2. Mai

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum

Donnerstag, 3. Mai

09.00 Rosenkranzgebet und Eucharistiefeier zu
Ehren der Muttergottes Maria

Herz-Jesu Freitag, 4. Mai

13.00 Versöhnungsweg der 4. Klässler
in der Pfarrkirche

18.15 Eucharistiefeier

6. Sonntag der Osterzeit

Samstag, 5. Mai

14.00 Sabrina Kissling und Edmund Borner und Taufe
in Rickenbach Firmung

14.00 Festgottesdienst mit Bischofsvikar Arno
Stadelmann, anschliessend Apéro
im Pfarreizentrum

Sonntag, 6. Mai

09.30 Eucharistiefeier



Firmung

«Let us burn – Gottes Geist entflamme uns»

Dieses Motto prägt den Firmgottesdienst **vom 5. Mai 2018 um 14.00 Uhr**. Firmung braucht zwei wichtige Voraussetzungen:

Der Glaube, dass Gott in dieser Welt wirkt und die Taufe, zu der sich die Firmanden als ChristInnen selbst bekennen.

Die Firmanden sollen im Firmkurs und im Firmgottesdienst dazu ermutigt werden, das Ja zum Glauben und zum Leben als Christ und Christin nicht nur an diesen Anlässen zu sprechen, sondern es auch im Alltag einzubringen, sich in Kirche und Gesellschaft zu engagieren.

Folgende Jugendliche empfangen das Sakrament der Firmung:

Alessandro Albanese
Jana Bilanovic
Ana Cerkez
Remo Fuchs
Alina Meier
Janine Murpf
Fabian Vögeli

Anouk Bauer
Samuel Brack
Laura D'Angelo
Jasmin Kreienbühl
Anton Mikulic
Katja Strub
Lynn von Däniken

Rickenbach

Jarina Reist

Heldinnen des Alltags

40 Jahre oder 80 Suppentage!

Suppe choche heisst am 22. April, zum Aesse chöni cho wär will.

Zum Dessert gäbs Kafü und Chueche derzue, der Erlös chöm der Aktion Brot für Brüder zue.

Abglieferet hei mer 600 Franke, dafür wett i allne no einisch rächt hätzlich danke.

De schliesslech wei mer eis nid vergässe, der Chor und der Herr Pfarrer hei die meischt Suppe eleini gässe.

Dies steht im Jahresbericht nach dem erstmals durchgeführten Suppentag im 1978. Inzwischen ist die Zahl 80 erreicht. Dies dank engagierten Frauen, welche sich zum Ziel gesetzt hatten, mit ihrem Angebot Gutes zu tun um andern zu helfen. Mancher Löffel Suppe wurde gegessen und manches Stück Kuchen genossen, um in all diesen Jahren 95'000.00 Franken !! zu erarbeiten. Hier wurde wahre Oekumene gelebt, begleitet von fröhlichen, gemeinsamen Stunden während der Arbeit. Ob für die Ostmission, die Leprahilfe, ob für ein Kinderheim in

VORANZEIGE

Frauengemeinschaft Hägendorf-Rickenbach Maiandacht in der Verenaschlucht Solothurn

Freitag, 18. Mai 2018. Weitere Details folgen in der nächsten Pfarrblattausgabe.

Fotobestellung Erstkommunion

Die Fotos können **ab 10. April 2018 bis 29. April 2018** (nicht länger, da Geschäftsaufgabe) bestellt werden unter: www.fotografieallerart.ch, Fotobestell-Galerie, Username: Kommunion, Passwort: Brot2018

Dort können Sie jedes Bild einzeln ansehen und bestellen. Die Fotos werden Ihnen nach der Geldüberweisung per Post zugestellt. Bei Fragen dürfen Sie sich gerne bei Regula Hettich info@fotografieallerart.ch, melden.



und wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Zur goldenen Hochzeit

25. April 2018 Herr und Frau **Elisabeth und Hans Rudolf Flammer-Rötheli**
Eigasse 21, Hägendorf

Kirgistan, ob für ein Jugendprojekt in Bolivien- oder eine mobile Klinik in Ghana, das Engagement war stets geleitet im Sinne der Nächstenliebe. Auch viele andere, welche Unterstützung benötigten, durften von diesen uneigennütigen Einsätzen profitieren und etwas Entlastung in ihrer schwierigen Situation erfahren. Aber auch die Besucher des Suppentages durften jeweils profitieren. Dies von einer währschafte, mit Liebe gekochten Mahlzeit. Auf jeden Fall wurde der Suppenlieferant, welcher seine Fertigpäckli anbringen wollte, «hochkant aus der Küche «geworfen»», denn Qualität bleibt eben Qualität. Was bleibt dazu noch zu sagen: Herzliche Gratulation zu diesen speziellen Jubiläen und im Sinne der Empfänger: «ganz herzlichen Dank»!

Die Kirchgemeinden sind stolz auf Euch «Suppentag-frauen». Es bleibt zu hoffen, dass Ihr für das nächste Mal, am 3. November 2018, noch mehr als 100 Liter «müest übertue»!

Kurt Friedli



Röseligarten

Dienstag, 1. Mai 2018, 14.00 Uhr, im Pfarreizentrum.
Blutdruckmessen ab 13.30 Uhr.

Herzliche Einladung an die Seniorinnen!

Sie treffen sich zu ihrem gemütlichen Beisammensein.

Erlebnistag für Firmanden

Im Pfarreizentrum Hägendorf

Die Jugendlichen treffen sich im Rahmen der Firmvorbereitung zum Erlebnistag am **Samstag, 28. April 2018 von 10.00 Uhr** bis 16.00 Uhr im Pfarreizentrum Hägendorf. Es werden Themen christlicher Werte und Strukturen nicht nur diskutiert, sondern auch erlebbar gemacht.



Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter: www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen/Gunzgen

St. Barbara

Bruder Klaus

St. Katharina

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, Tel. 062 216 12 73 / 079 813 32 74, rkparramt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

- Kappel:** Dienstag, 8.30 bis 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30–11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekparramt.kappel@bluewin.ch
Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)
- Gunzgen:** Dienstag, 08.30–11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00–19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 28. April

17.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier in Gunzgen

Sonntag, 29. April

5. Sonntag der Osterzeit

08.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier in Boningen

10.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier in Kappel. Es singt der Gospelchor Glory Voices aus Kappel

Sonderkollekte «Chance Kirchenberufe», zur Förderung kirchliche Berufe.

Dienstag, 1. Mai

09.00 Eucharistiefeier in Boningen
10.00 Gebet am Tag in Gunzgen
19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 2. Mai

09.00 Eucharistiefeier in Kappel
Anschliessend Mittwochscaffee

Donnerstag, 3. Mai

18.30 Rosenkranz in Gunzgen
19.00 Abendmesse in Gunzgen
Jahrzeit für Josef und Margrit Marbet-Studer
Josef und Ida Marbet-Aerni

Freitag, 4. Mai

Herz-Jesu-Freitag
19.00 Abendmesse in Kappel
Jahrzeit für Paul und Margrith Wyss-Wyser
Fritz Wyss-Della Moretta
Anschliessend Anbetung

100 Jahre Fortifikation Hauenstein – Belchen

Das Wanderziel ist die Belchenregion bis zur Challhöchi. Wir wollen Relikte aus einer längst vergangenen Zeit besuchen.



Die Fortifikation war von langer Hand vorausgeplant worden: Unmittelbar nach der Mobilmachung von 1914, begannen Tausende von Wehrmännern auch in unserem Gebiet – im 24-Stunden-Betrieb – vorab mit dem Bau von Militärstrassen. Damit wollte man einen feindlichen Einbruch ins Mittelland verhindern.

Auf unserer Wanderung folgen wir den Spuren der Fortifikation Hauenstein – Belchen, die 100 Jahre zurück liegen.

Mit dem Car der Firma Zeltner fahren wir nach Hägendorf, Rechenwil-Schlössli, wo Gruppe A mit dem Leiter über Fasiswald zur Gwidemhöhe und anschliessend zum Belchen aufsteigt. Gruppe B erreicht den Belchen über den Allerheiligenberg.



Auf der Belchen-Südstrasse können wir immer noch die aufgemalten Wappen von den seinerzeit beteiligten Truppen sehen.

Anschliessend stärken wir uns im Restaurant Chambersberg, bevor es weiter zur «Challhöchi» geht. Dort sind ebenfalls noch Relikte («Chalet mit aufgemalten Fenstern», «Panzersperren») aus dieser Zeit vorhanden. Die Wanderung endet bei der Kirche von Ifenthal, wo wir wieder abgeholt werden.

Hugo Moos



Zwerglitreff Gunzgen

Am Mittwoch, 2. Mai, Besuch auf dem Bauernhof. Treffpunkt um 14.30 beim Römerhof Gunzgen (Büttiker).



Zusammen Handarbeiten in Gunzgen

Nächstes Treffen ist am Donnerstag, 3. Mai, von 14 bis 17 Uhr bei Tanja Aerni.



Am Freitag, 4. Mai, Gschweltessen ab 19.30 Uhr im Pfarreisaal Kappel. Jede Teilnehmerin bringt 200g Käse mit, der mit einem der Initialen ihres Namens gekennzeichnet ist. Verantwortlich ist Elsbeth Jäggi, Tel. Nr. 062 216 16 59 oder 076 471 62 17. Anmeldung erforderlich!



Das Sekretariat in Gunzgen ist am Mittwoch, 2. Mai 2018 geschlossen.



Seniorenvereinigung Gunzgen

Vorschau auf die Wanderung: Belchen – Chambersberg – Ifenthal (Kirche) vom 8. oder 15. Mai (Verschiebedatum)

Erstkommunion in Kappel 15. April 2018

6 Mädchen und 6 Knaben aus Kappel und je ein Mädchen und Knabe aus Boningen haben am letzten Sonntag ihre Erstkommunion gefeiert. Bei prächtigem Wetter fand der Einzug mit der Brass Band Kappel statt. Die gesamte Gemeinde hat die Kinder vor der Kirche empfangen. Beim anschliessenden Gottesdienst ging es hauptsächlich um das Thema der Erstkommunion «Jesus, das Brot des Lebens».

Auch bei der Dekoration der Kirche ging es ums Brot. Die Kinder haben Servietten verziert. Zusammen mit einem Brot in Körben wurde das Thema bildlich umgesetzt.

Die Erstkommunion Familien wurden dazu eingeladen, dieses Brot gemeinsam zu teilen und so die Gemeinschaft zu geniessen und zu feiern.



Manuela Wohlfart

Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid, Pfarverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien
Mitarbeitender Priester: Pfr. Beda Baumgartner, Erlinsbach
Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
 DI, DO und FR: 08.30–11.30 Uhr
 j-schmid@gmx.ch
 beda.baumgartner@pr-goesgen.ch
 sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
 www.pr-goesgen.ch

	Sa 28.4.	So 29.4.	Di 1.5.	Mi 2.5.	Do 3.5.	Fr 4.5.
Nd.-gösgen	18:00 E		8:30 E			8:30 E
Obergösgen		9:30 WK		9:00 WK		9:00 E
Winzgau		9:30 E			9:00 WK	
Lostorf		10:00 E				
Stüsslingen		11:00 WK			9:00 E	
Erlinsbach	18:00 E	11:00 E		9:00 E		9:00 EL

E = Eucharistiefeier
 EL = Eucharistiefeier in Laurenzenkapelle
 WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Pastoralraum-Pfingstgottesdienst

Am Pfingstsonntag werden wir in Obergösgen einen gemeinsamen Pastoralraumgottesdienst feiern. Ein Fest der Begegnung, des Kennenlernens, ein Zeichen des Zusammenwachsens und der Solidarität. Alle Chöre unseres Pastoralraums schliessen sich für dieses Projekt zu einem grossen Chor zusammen. Alle interessierten Menschen aus unserem Pastoralraum sind eingeladen, diesen Gottesdienst zusammen mit vielen begeisterten Sängerinnen und Sängern musikalisch zu gestalten. Dafür wird in den Proben aller Chöre in den Wochen 19 und 20 ausschliesslich das Pfingstprogramm einstudiert. Wenn Sie also Lust haben, einmal ganz unverbindlich Chorluft zu schnuppern und diesen tollen Anlass mit Ihrer Stimme zu unterstützen, dann zögern Sie nicht! Bei Fragen stehen die Chorleiter oder die Projektleitung Susanne Bucher gerne zur Verfügung. Eine Anmel-

dung ist nicht unbedingt erforderlich, aber willkommen. Die Proben (jeweils 20.00–22.00 Uhr) werden wie folgt stattfinden:

Dienstag, 8. und 15. Mai
Erlinsbach, Gemeindehaus Erlinsbach SO
 Chorleitung: Jan Sprta, 078 773 58 53
Stüsslingen, kath. Kirche
 Chorleitung: Katharina Brem, 062 791 54 13
Niedergösgen, Pfarreiheim
 Chorleitung: Susanne Bucher, 062 849 54 71
Mittwoch, 9. und 16. Mai, Winznau, kath. Kirche
 Chorleitung: Georges Regner, 062 218 84 48
Donnerstag, 10. und 17. Mai, Lostorf, Sigristenhaus
 Chorleitung: Urs von Burg, 079 651 81 38

Gesamtprobe: Freitag, 18. Mai, Kirche Obergösgen
Gottesdienst: Sonntag, 20. Mai, 10.00 Uhr

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen, Tel. 062 849 05 64
Bezugsperson: Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
Sekretariat: Sabine Gradwohl DI, DO und FR: 08.30–11.30 Uhr
 www.pfarrei-niedergoesgen.ch
 j-schmid@gmx.ch
 denise.haas@pr-goesgen.ch
 sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch

Samstag, 28. April

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim
 11.00 Taufe
 18.00 Eucharistiefeier
 Jahrzeit für Adolf und Berta Meier-Meier und ihre Angehörigen
 Kollekte: Chance Kirchenberufe

Montag, 30. April

13.30 Trauung
Dienstag, 1. Mai
 08.00 Rosenkranz
 08.30 Eucharistiefeier

Herz-Jesu-Freitag, 4. Mai

08.00 Anbetung
 08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 5. Mai

09.30 Eucharistiefeier im Altersheim

Sonntag, 6. Mai

09.00 Besammlung der Erstkommunikanten im Pfarreiheim
 09.30 Festgottesdienst zur Erstkommunion mitgestaltet vom Kirchenchor
 Jahrzeit für Emma und Paul Giger-Näf sowie Isolina und Alphons Studer-Guidali anschl. Apéro
 Opfer: Weltkinderdörfer der Schwestern Maria

Das Pfarreisekretariat ist am Dienstag, den 1. Mai geschlossen.

AGENDA

- **Sonntag, 29. April um 14.15 Uhr**
Schnitzeljagd der Ministranten
Treffpunkt: Pausenhalle des Schulhauses
- **Mittwoch, 2. Mai um 14.00 Uhr**
Erstkommunionprobe in der Kirche
- **Freitag, 4. Mai um 15.15 Uhr**
Erstkommunionprobe in der Kirche

Brief von Josef Rogger:

Liebe Schwestern und Brüder der BIFOLA-Familie
 Immer wieder werde ich gefragt: Wer wird alles übernehmen, wenn Du einmal fehlst? Wer wird den Fonds für Kleinkredite in Ecuador verwalten? Auf die Frage kann ich getrost antworten: Schon jetzt ist praktisch alles nicht

mehr in meinen Händen. Ich habe im Verlauf der Jahre immer mehr Vertrauensleute herangezogen, die nach und nach die Verantwortung übernehmen. Ausserdem kam die Idee der Kleinkredite, wie ich Euch schon öfters mitgeteilt habe nicht von mir. Daher möchte ich in diesem Rundbrief einmal alle vorstellen, die da mitarbeiten.



Bild: Josef Rogger und seine Familie in Ecuador, 1. Reihe vorne kniende Raquel, 2. Reihe vierte vl Gladis
 Die wichtigste Person ist Doña Raquel González de Lescano. Sie war in ihrem bisherigen Leben nie auf Rosen gebettet. Daher kennt sie die Nöte der Menschen in Ecuador aus eigener Erfahrung. Sie kannte persönlich viele Menschen in finanzieller Not und hatte immer das Bedürfnis, diesen Menschen bei einem Neuanfang nicht nur als moralische, sondern auch als finanzielle Stütze zu dienen. Als sie von unserem Verein BIFOLA vernahm, war die Idee der Kleinkredite in Ecuador geboren. Und seither ist sie eigentlich die Hauptträgerin unserer Arbeit mit Kleinkrediten. Sie kennt die Kreditnehmer persönlich oder durch bekannte vertrauenswürdige Drittpersonen. Während sie im Moment noch mit ihrer Familie in der Schweiz oder in Spanien weilt, wird sie in Ecuador von Doña Gladis Villegas de Merino vertreten. Diese Frau ist eine verantwortungswürdige Studienkollegin und gute Freundin von Doña Raquel. Sie stehen die ganze Zeit per Internet miteinander in Verbindung. Ohne diese beiden Frauen wäre der ganze Fonds durch Stipendienvergabe schon lange aufgebraucht worden; also alles Geld, das wir von BIFOLA Schweiz nach Ecuador überweisen. Doña Raquel hatte aber die gute Idee, zunächst die Eltern der Studierenden finanziell auf einen grünen Zweig zu bringen. Auf diese Weise konnten diese dann das Studium ihrer Kinder selber finanzieren. Die Kredite kamen wieder zurück und konnten anderen Familien dienen.

Fortsetzung folgt ...



Erstkommunion am 6. Mai um 9.30 Uhr

14 fröhliche Mädchen und Jungen aus unserer Pfarrei werden das erste Mal die Heilige Kommunion empfangen. «Bei dir ist die Quelle des Lebens», so lautete es in der Erstkommunionvorbereitung. Bei verschiedenen Anlässen in diesem Jahr durften die Kinder mit ihren Familien immer wieder dir Kraft dieser Quelle spüren. Unsere Kommunionkinder heissen:

Chiara Raniolo	Elias Plaschy
Giorgio Bitterli	Cyprien Hinsinger
Lorena Dzido	Mariano Dimo
Mirja Studer	Anna Nussbaumer
Christian Bilen	Epron Emilianouspillai
Francesca Contaldi	Henriette Vossebein
Luca Mezzaucella	Matteo Keller

Wir heissen sie und ihre Familien herzlich willkommen und wünschen allen ein frohes Fest. Wir laden aber auch alle Pfarreiangehörigen ein, den Erstkommuniongottesdienst mitzufeiern. Wir begleiten unsere Erstkommunikanten mit unserem Gebet und all unseren guten Wünschen. Möge Gott sie mit seinem Segen begleiten, heute, morgen und zu allen Zeiten.

Gudrun Schröder

Hortensien für den Maialtar



(Bild: Nikhita Singhal, Unsplash)

Wir freuen uns, wenn Sie uns einen Hortensienstock zum Schmücken des Maialtars stiften. Wir bitten Sie, den Stock bis zum **30. April 2018** in die Kirche zu bringen. Wer den Hortensienstock anfangs Juni wieder nach Hause nehmen möchte, soll bitten ein Namensschild anbringen. Ab 01. Juni können die Hortensienstöcke nach den Gottesdiensten wieder abgeholt werden. Wir freuen uns jetzt schon auf zahlreiche Blumenspenden und danken Ihnen schon herzlich.

Obergösgen

Maria Königin

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 09
Sekretariat: Iris Stoll, Mo 08.30–11.00 Uhr / Do 08.30–11.00 Uhr
Pastoralassistentin
für den Pastoralraum: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Pfarrverantwortung: Pfr. Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer

pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch

schallenberg.h@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch

Sonntag, 29. April – 5. Ostersonntag

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Sr. Hildegard
Predigt: Sr. Martha Frei
Jahrzeit für Ruth Frei-Peier

Kollekte: Brasilien-Projekt von Sr. Martha Frei

15.00 Vietnamesischer Gottesdienst

Mittwoch, 2. Mai

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Sr. Hildegard

Freitag, 4. Mai – Herz-Jesu-Freitag

09.00 Eucharistiefeier mit Josef Minh Van

VORANZEIGE

Sonntag, 6. Mai

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Sr. Hildegard



Bücherstube

Die Bücherstube im Haus der Begegnung ist offen **am Samstag, 28. April** von 14.00 bis 16.00 Uhr.

Um 14.30 Uhr Lesung mit Susanne Gantner aus ihrem Buch «Ein Gloria zum Sterben».

Gottesdienst mit Sr. Martha Frei

Im Gottesdienst **am Sonntag, 29. April um 9.30 Uhr** dürfen wir Sr. Martha Frei begrüßen. Sie wird uns in ihrer Predigt von ihrem Wirken in Brasilien erzählen.



Wir gratulieren

am 2. Mai Frau Hermina Balz zum 95. Geburtstag



Totengedenken

Jesus Christus, der gute Hirt, hat am 11. April Frau **Rosa Mumenthaler-Wenger** im 88. Lebensjahr zu sich in den immerwährenden Frieden gerufen. *Gott schenke ihr und den Angehörigen Trost in der Hoffnung auf ein Wiedersehen.*



Eheverkündung

Am 30. April schliessen **Fabian Müller** und **Zaneta Oláhová** in Niedergösgen den Bund fürs Leben. *Wir möchten dem Brautpaar zur Hochzeit gratulieren und für die gemeinsame Zukunft Gottes Segen wünschen.*

Pastoralraum-Gottesdienst

Am Pfingstsonntag, 20. Mai 2018 feiern wir als Pastoralraum einen einzigen Festgottesdienst. Er findet bei uns in Obergösgen statt und beginnt um 10.00 Uhr. Details dazu folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Rückblick Erstkommunion

Ein schönes Fest braucht viele Helfer, und weil so viele mittun, bleibt es auch lange in Erinnerung. Wir dan-

ken ganz herzlich Helen Kyburz für die Leitung des Ad hoc Kinderchores und Brigitte Meier für die Querflötenbegleitung.

Ein besonderer Dank gilt der Katechetin Esther Grädel für das Vorbereiten der Kinder für diesen Tag und die einfühlsame Gestaltung des Festgottesdienst mit den Erstkommunionkindern.

Wir bedanken uns auch bei:

Father Dominic für das Feiern der Eucharistie, Agatha Peier für den schönen Blumenschmuck, Sakristanin Helene Moll, Organistin Martyna Kazmierczak und der Musikgesellschaft für die musikalische Umrahmung und der Apérogruppe für das feine Apéro.

Wir wünschen unseren Kommunionkindern und ihren Familien, dass sie sich immer mehr bei Jesus daheim fühlen und seine Wegbegleitung ganz konkret in ihrem Leben erfahren.



Winznau

Karl Borromäus

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Koordination: Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13
Sekretariat: Judith Kohler, Di 08.00–11.15 Uhr, Do 08.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
regionfelten@yetnet.ch
judith.kohler@pr-goesgen.ch

Sonntag, 29. April – 5. Ostersonntag

09.30 Eucharistiefeier mit Pfarrer Jürg Schmid
Jahrzeit für Hans Rudolf Bitterli-Gilgen, Martha und Franz Biedermann-Biedermann

Kollekte für Chance Kirchenberufe

Donnerstag, 3. Mai

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Sr. Hildegard

VORANZEIGE

Samstag, 5. Mai

18.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 10. Mai – Christi Himmelfahrt

09.30 Eucharistiefeier Familiengottesdienst mit Flurprozession
Mitwirkung der Jubla
anschliessend Jubla-Fest beim Pfarrsaal

Maiandacht, Donnerstag, 3. Mai

Die Bruderschaft St. Leodegar lädt um **18.30 Uhr** alle zur Maiandacht in unsere Kirche ein.



Seniorinnen und Senioren herzlich zum traditionellen Nachmittagsausflug und gemütlichen Beisammensein ein. Der Nachmittag findet **am Donnerstag, 3. Mai**, statt. Treffpunkt ist um 14 Uhr beim Dorfplatz.

Anmeldungen nimmt Heidi Kühne gerne entgegen. Telefon 062 295 10 04

Auf einen schönen Nachmittag und auf möglichst viele Seniorinnen und Senioren freuen sich die Frauen der Kontaktgruppe.



Danke für eure Solidarität

Im ökumenischen Religionsunterricht haben die Kinder davon gehört, wie sich Frauen in Senegal zusammenschliessen, um eine Verbesserung der Lebensqualität für Kinder und Jugendliche zu erreichen. Mit einem Sammelböxli von «Fastenopfer» und «Brot für alle» ausgerüstet, bekundeten auch die Schülerinnen und Schüler ihre Solidarität mit diesen Menschen. Da wurde gebacken, gebastelt, verkauft und verzichtet. Den unglaublich hohen Betrag von 570.– Fr. durfte ich am Ende der Aktion, je zur Hälfte an «Fastenopfer» und «Brot für alle», überweisen.

Liebe Religionsschülerinnen und Religionsschüler, ich bin stolz auf euch, dieser grosse Einsatz verdient ein herzliches Dankeschön!

Eure Katechetin, Brigitt von Arx

Rosenverkauf

Der Rosenverkauf zu Gunsten des Fastenopfers hat Fr. 85.– ergeben. Wir danken allen Rosenkäufern für ihre Spende sowie allen Helfern recht herzlich.

Muki-Kafi

am Freitag, 27. April, 08.30 Uhr, im Pfarrsaal.
Bei Fragen: Andrea Viehweg, 079 395 58 39.

Erstkommunion am 8. April

Bei strahlend schönem Frühlingwetter konnten die Erstkommunikanten zusammen mit der Musikgesellschaft Winznau in die Kirche einziehen.



Ferien Sekretariat: Vom 21. bis 30. April.
Das Telefon wird zu Sr. Hildegard umgeleitet.



Kontaktgruppenausflug der FG

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren
Die Frauen der Kontaktgruppe Winznau laden alle

Lostorf

St. Martin

Pfarramt: Räckholdernstrasse 3, 4654 Lostorf, Tel. 062 298 11 32
Religionspädagogin: Mechtild Storz-Frohm, Tel. 062 298 11 32
Sekretariat: Ursula Binder, DI + DO 14.00–16.00 Uhr, MI + FR 09.00–11.00 Uhr
Pfarrverantwortung: Pfr. Jürg Schmid und Pfr. Beda Baumgartner
Sakristanin: Monika Renggli, Tel. 062 298 30 12, 079 713 59 52
Monika Kukuk, Tel. 076 664 05 18

www.kath-kirche-lostorf.ch
mechtild.storz@pr-goesgen.ch
ursula.binder@pr-goesgen.ch
j-schmid@gmx.ch, beda.baumgartner.pfr@gmail.com

Freitag, 27. April

19.30 Eucharistiefeier in Mahren
Totengedenken für Helena Frei-Guldimann,
Herbert Frei, Klara Lampart-Roos, Hedwig
Moll-Notter und Klara Peier Guldimann
Jahrzeit für Anton Ulrich-Schlosser, Viktor und
Sieglinde Guldimann-Grabherr

Sonntag, 29. April – Erstkommunion

10.00 Eucharistiefeier mit Beda Baumgartner und
Mechtild Storz
anschliessend Apéro und musikalische
Darbietung der Musikgesellschaft Lostorf

Opfer für ein Schulprojekt in Kenia

VORANZEIGE:

Sonntag, 6. Mai – Velosegnung

09.30 Eucharistiefeier mit Beda Baumgartner
Jahrzeit für Rudolf Joseph Clausen,
Vittoria Garonfalo

Christophorus-Opfer Miva Schweiz – Transportmittel
zur Selbsthilfe



Erstkommunion 2018

«Durch die Eucharistie will Christus in
unser Leben eintreten. Die Eucharistie ist
die Quelle des Lebens der Kirche. Denn aus diesem
Sakrament der Liebe entspringt jeder echte Weg des
Glaubens, der Gemeinschaft und des Zeugnisses»
Papst Franziskus

Feiern Sie mit uns, wenn am

Sonntag, 29. April um 10.00 Uhr

18 Kinder aus unserer Pfarrei dieses Sakrament der
Liebe empfangen werden.

Im Anschluss spielt die Musikgesellschaft Lostorf
und alle sind zum Apéro eingeladen.



Maialtar

Im Monat Mai verehren wir unsere Mutter Gottes ganz
besonders und dazu werden die Marienaltäre besonders
schön geschmückt. Auch unsere Marienstatue, siehe
Foto, hat einen eigenen Seitenaltar. Vielleicht machen
Sie mal wieder einen «Besuch» bei ihr unter der Woche
und bringen Ihre Sorgen, oder Ihren Dank zu ihr. Wer
möchte kann auch gerne einen Hortensienstock dazu-
stellen. Vielen Dank



Maiandacht in Mahren

Mittwoch, 9. Mai 2018, 19.30 Uhr

Zur Maiandacht in die Antoniuskapelle
in Mahren laden wir alle Frauen unserer Gemein-
schaft sowie die ganze Pfarrei herzlich ein. An-
schliessend gemütliches Beisammensein im Restau-
rant Eintracht.

Der Vorstand Frauengemeinschaft Lostorf



Ökumenische Gesprächsgruppe zur Bibel

Am **Freitag, 04. Mai, 20.00 Uhr** treffen
wir uns im Martinskeller des Pfarrhauses.

Wir sind eine offene Gesprächsgruppe und laden Inte-
ressierte herzlich ein.

Firmweg 2017/18

Am **Samstag, 5. Mai** findet das nächste Gruppentref-
fen statt. Die Firmlinge erhalten eine persönliche Ein-
ladung.

Gottesdienst mit Velosegnung

Am **Sonntag, 6. Mai um 9.30 Uhr** laden wir alle ein,
besonders auch Familien mit ihren Velos zum Gottes-
dienst zu kommen. Die Ministranten werden diesen
Gottesdienst mitgestalten.

Wir bitten um den Segen und den Schutz Gottes für
die Velos und ihre FahrerInnen. Bitte stellen Sie ihr
Velo, Töff, Trottinett, Dreirad oder den Rollator vor
der Kirche ab. Die Segnung ist anschliessend an den
Gottesdienst vor der Kirche.

Kollektenbeiträge – März

Schweiz. Weltgebetstag	Fr. 527.—
Pro Filia, Olten	Fr. 92.20
Fastenopfer	Fr. 1897.15
Christen im Heiligen Land	Fr. 297.20
St. Theresa's Hospital	
Simbabwe	Fr. 675.75

Vergelt's Gott für alle Spenden!

Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

Pfarramt:
Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Sonntag, 29. April 5. Ostersonntag

11.00 Wort- und Kommunionfeier mit Sr. Hildegard
Jahrzeit für Vreni Eng-Bürgler
Opfer für das Bistum «Chance Kirchenberufe»

Donnerstag, 3. Mai – Zum Herz-Jesu-Freitag

08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Kaffeehöck im Pfarreisäli
20.00 Bibel teilen im Pfarreisäli

Sonntag, 6. Mai

11.00 Wort- und Kommunionfeier

Zäme lisme för Flüchtling in Not

Montag, 30. April, 14–16 Uhr, im Pfarreisäli mit Ma-
terial und fachkundiger Unterstützung vor Ort, freies
Kommen und Gehen. Wollspenden können weiterhin
in der Taufkapelle hinterlegt werden. Herzlichen Dank!

Maiandacht

am **Mittwoch, 16. Mai um 20 Uhr** in der Kapelle Rohr
mit Apéro. Abmarsch bei der Kirche **um 19.15 Uhr**
oder Fahrt mit dem Auto **um 19.45 Uhr**.

Schreiber vs. Schneider

Freitag, 25. Mai 2018, 20.00 Uhr, in der Mehrzweck-
halle in Stüsslingen
(Türöffnung 19.00 Uhr)



Schreiber vs. Schneider, die Kultkolumnisten der Co-
opZeitung, lesen in ihrem sechsten Programm «Mein
Leben als Paar» rasant aus ihrem ganz normalen Be-
ziehungswahnsinn zwischen Küche und Camping,

Kindern und Karriere, Kursen und Kollern. Die Kunst,
über sich selbst zu lachen beherrscht das Duo perfekt,
den Alltag und weitere Problemzonen einer Beziehung
nimmt es mit Sprachwitz unter die Lupe. «Mein Leben
als Paar» ist deshalb ein selbstironischer Blick in zwei
Spiegel: in ihren und seinen. Und bestimmt erkennt
sich die andere oder der andere dabei selbst. Was durch-
aus beabsichtigt ist: Denn wer über sich selbst lacht,
hat als Paarläufer auch in der Zweisamkeit etwas auf
sicher: Spass.

Eintritt: Fr. 20.– / Fr. 15.– (für Vereinsmitglieder und
Mitglieder der Raiffeisenbank Niedergösgen-Schönen-
werd-Eppenbergr/Stüsslingen)

Vorverkauf ab 6. Mai 2018 unter:
www.frauenforum-stuesslingen-rohr.jimdo.com oder
Tel. 062 298 31 18 (U. Duss)

Vor und nach der Lesung sowie während der Pause gibt
es feine Chäschi, selber gebackene Kuchen und
diverse Getränke. Das Frauenforum Stüsslingen-Rohr
freut sich auf Ihren Besuch.



Meine Seele preist die Grösse des Herrn

Der Frühlingsmonat Mai ist seit Generationen der Verehrung der Mutter Gottes gewidmet. Es gibt viele Bräuche, die den Marienmonat prägen. In den Gottesdiensten werden Marienlieder gesungen und in einigen Pfarreien werden Maiandachten gefeiert. So auch bei uns im Pastoralraum.

Im Magnificat, dem Lobgesang Marias wird uns die Gottesmutter als eine Frau vorgestellt, die überrascht ist von dem unerhörten Handeln Gottes an ihr. Ganz viele Fragen stellen sich ihr, und sie stellt sie auch an Gott. Maria betet. Ihr Gebet ist ein Lied. Wir hören keine Bitte, nur Preisungen und Dank. Hier betet ein Mensch, der erfahren durfte, wie gross Gott ist. Darum lauten die ersten Worte: Meine Seele preist die Grösse des Herrn.

Hier können wir miteinstimmen mit den Worten: Mit dir, Maria, will ich einstimmen in den Lobpreis deiner Seele, in das Staunen deines Herzens, in den Jubel dei-

nes Liedes. Mit dir, Maria, will ich danken für die Grosstaten Gottes an mir, für die Wunder seiner Liebe, für die Fingerzeige seiner Treue. Mit dir, Maria, will ich mich freuen am Erbarmen Gottes mit den Kleinen, an jedem seiner wunderbaren Werke, an allem, was er wirkt und neu schafft. Mit dir, Maria, will ich singen meinen Lobpreis auf den gütigen Gott, mein Danklied für seine Hilfe, meinen Jubelruf über seine Grösse. Mit dir, Maria, will ich vertrauen auf jedes Wort des lebendigen Gottes, auf seine geschenkten Verheissungen, auf seine immerwährende Gegenwart.

Wir laden herzlich zu den Maiandachten ein:

- 5. Mai um 18.00 Uhr in Däniken
- 6. Mai um 09.00 Uhr in Walterswil
- 6. Mai, 13. Mai und 27. Mai um 17.30 Uhr in Dulliken
- 16. Mai um 14.30 in der Eichkapelle Däniken
- 23. Mai um 19.30 Uhr in Dulliken (Frauenvereine und Frauengemeinschaften).

Christa Niederöst

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Verena Studer und Ursula Binder, 062 295 35 70
dulliken@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Do: 08.00–11.30

Pastoralraumfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 1033
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
c.niederost@niederamtsued.ch

5. Sonntag der Osterzeit Samstag, 28. April

Opfer für Chance Kirchenberufe

17.30 Wortgottesdienst mit Dr. Joachim Köhn
Erstes Jahrgedächtnis für Alois Roos-Onuk

Sonntag, 29. April

12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 30. April

17.30 Rosenkranz

Dienstag, 1. Mai

09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggl (ev.-ref.)

Mittwoch, 2. Mai

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 3. Mai

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

Firmung 2018

Der nächste ausserschulische Unterricht findet am **Samstag, 28. April von 15.00–16.30 Uhr** im alten Pfarrsaal statt.

Pfarreisekretariat

Neue Öffnungszeiten:

Ab 1. Mai reduziert Verena Studer ihr Arbeitspensum auf 50%. Der Freitag wird ihr arbeitsfreier Tag sein. Neu ist das Sekretariat offen:

Montag bis Donnerstag von 08.00–11.30 Uhr.

Andere Termine bitte telefonisch vereinbaren – Mitteilungen können auch auf dem Telefonbeantworter hinterlassen oder per Mail weitergeleitet werden.

Maiandachten

unsere Maiandachten zum Thema «MARIA, du gesegnete unter den Frauen» gestaltet von der Lektorengruppe werden **am Sonntag, 6., 13. und 28. Mai um 17.30 Uhr** gefeiert.



Hortensien bei der Muttergottes im Monat Mai

Wie in den vergangenen Jahren möchten wir den Marienaltar wieder mit Hortensien schmücken. Wer einen Blumenstock spenden will, kann eine entsprechende Gabe am Wochenende in das bereitgestellte Opferkörbchen legen oder in einem Briefumschlag mit dem Vermerk «Blumen Muttergottes» (liegt in der Kirche auf) in den Briefkasten des Pfarrhauses einwerfen. Herzlichen Dank im Voraus für Ihre Spende.

KAB Dulliken

Herzliche Einladung zur diesjährigen Maiandacht des KAB-Verbandes Kanton Solothurn in der Wallfahrtskirche in Oberdorf **am Montag, 7. Mai um 19.00 Uhr**. Thema: «Marias Berufung – unsere Berufung». Besammlung zur gemeinsamen Fahrt mit PW nach Oberdorf um 18.30 Uhr auf dem Kirchenplatz; dazu ist eine Anmeldung erwünscht bis Sonntag, 6. Mai um 20.00 Uhr an Stephan Sieber, 062 295 43 85 oder 076 384 09 94.

Der Vorstand

Die Krankenkommunion

wird am Herz-Jesu-**Freitag, 4. Mai** durch Christa Niederöst nach Absprache, im Altersheim Brüggl durch Gertrud von Däniken überbracht.

*Gott allein kann
Leben schenken,
aber du kannst es weitergeben und achten.*

*Gott allein kann Glauben schenken,
aber du kannst dein Zeugnis geben.*

*Gott allein kann Hoffnung wecken,
aber du kannst anderen Vertrauen schenken.*

*Gott allein kann die Freude schenken,
aber du allein ein Lächeln.*

*Gott allein ist
der Weg,
aber du kannst ihn anderen zeigen.*

*Gott allein ist das Unmögliche,
aber du kannst das Mögliche tun.*

*Gott allein genügt sich selbst,
aber er hat es
vorgezogen, auf
dich zu zählen.*

*Meditation aus Ruanda
aus Image*

Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Andrea Brunner, gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Sonntag, 29. April

10.15 Wortgottesdienst mit Joachim Köhn
Monatslied: KG 449 Die ganze Welt

Dienstag, 1. Mai

19.15 Gebetsgruppe

Kirchenopfer vom 29. April ist bestimmt für Chancen für Kirchenberufe. Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Kirchenopfer

In diesem Jahr wird die Kollekte zum Weltgebetstag für kirchliche Berufe aufgenommen für das Projekt: www.chance-kirchenberufe.ch. Dieses möchte seit 2013 und noch bis 2019 in vielfältigen Formen werben für kirchliche Berufe.

Gebetsgruppe

Wir treffen uns **am Dienstag, 1. Mai um 19.15 Uhr** in der Kirche.

Kafi-Träff

Am Mittwoch, 2. Mai, 8.30 Uhr im Römersaal

Ressort Diakonie

Treffpunkt

Möglichkeit für alle zur wöchentlichen Begegnung und zum Austausch mit den Flüchtlingen (Frauen, Männern und Kindern): **Mittwoch, 2. Mai von 16.00 – 18.00 Uhr** im Römersaal.

Firmanlass in Däniken

Alle Firmanden treffen sich **am Mittwoch, 2. Mai um 17.00 Uhr** vor der Kirche in Däniken.

Im ersten Teil werden wir bräteln. Im zweiten Teil treffen wir Firmspender, Generalvikar Dr. Markus Thürieg. Der Anlass ist spätestens um 21.00 Uhr fertig. Essen und Getränke sind organisiert.

RÜCKSCHAU

Palmenbinden

Es wurde kräftig Hand angelegt und es entstanden wunderprächige Palmen. Danach traf man sich in geselliger Runde bei Wurst und Brot. Maja Friker und Anita Zumstein danken wir für die tolle Organisation.



VORSCHAU

Weisser Sonntag

Am Sonntag, 6. Mai um 10.15 Uhr erhalten 6 Mädchen und 4 Knaben die erste heilige Kommunion. Es sind alle herzlich eingeladen an diesem speziellen Gottesdienst teilzunehmen.

Die Kinderstimmen:

Ich freue mich, dass mich alle sehen.

Das wir das Brot essen.

Auf die Geschenke und das ich den Pfarrer besser kennen lerne.

Ich freue mich auf das Brot.

Ich freue mich sehr auf die 1. Kommunion, weil dann kann man mit der Familie feiern. Ich freue mich auf das erste Brot.

Ich freue mich, dass ich näher an Gott bin. Und dass ich das Brot essen kann.

Auf die coolen Geschenke. Und dass man mit dem Pfarrer oder Familie etwas macht.

Auf die tollen Geschenke, und auf das Brot, und Freunde, ich freue mich.

Ich freue mich, weil Cousine und Cousin in die Schweiz kommen, und auf das Feiern.

Renovation röm.-kath. Kirche Gretzenbach
Die röm.-kath. Kirche in Gretzenbach bleibt infolge Renovationsarbeiten **ab dem 7. Mai 2018** für ca. 2 Monate geschlossen. Gottesdienste sind in dieser Zeit nur bedingt möglich. Planung der Gottesdienste entnehmen Sie bitte dem Pfarrblatt.

Der Kirchgemeinderat

Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Do 08.30 – 11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
f.schuermann@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Freitag, 27. April

17.30 Rosenkranz

Samstag, 28. April

18.00 Wortgottesdienst mit Christa Niederöst
JZ Agatha und Gustav Schenker-Lustenberger

Mittwoch, 2. Mai

08.30 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann.

Kirchenopfer:

Wir sammeln für «Chance Kirchenberufe». (Siehe den Text). Vielen Dank für Ihre Spende.

Senioren-Mittagessen

Am Do, 3. Mai um 12 Uhr sind alle Senioren zum Mittagessen im ref. Kirchensaal herzlich eingeladen. Anmeldung bis Dienstagabend vor dem Essen an: Yvonne Strässle: (062 291 22 68) oder Anne-Käthi Hänsli (062 291 45 54).

Firmanlass in Däniken

Alle Firmanden treffen sich **am Mittwoch, 2. Mai um 17.00 Uhr** vor der Kirche in Däniken.

Im ersten Teil werden wir bräteln. Im zweiten Teil treffen wir Firmspender, Generalvikar Dr. Markus Thürieg. Der Anlass ist spätestens um 21.00 Uhr fertig. Essen und Getränke sind organisiert.

Junge Menschen für bereichernde und erfüllende Aufgaben gewinnen

Die Kollekte vom **Sonntag, 29. April** ist «Chance Kirchenberufe» gewidmet. Das Projekt will junge Men-

schen und Quereinsteigende für Berufe in der katholischen Kirche begeistern.

In der Kirche arbeiten ist kein 08/15-Job: Man begegnet Menschen in unterschiedlichsten Lebenssituationen und hat ein äusserst vielfältiges Aufgabengebiet. Der persönliche Gestaltungsspielraum ist gross, Kreativität ist gefragt und die Arbeit ist bereichernd und erfüllend.

«Kreativ sein, neue Konzepte und Ideen entwickeln. Das ist viel wert.», sagt etwa Simon Spielmann, Katechet RPI und Jugendarbeiter. Trotzdem ist es nicht einfach, junge Leute oder auch Quereinsteigende zu finden, die sich beruflich für die Kirche einsetzen wol-

len. Ein Grund dafür: Viele wissen kaum etwas über kirchliche Berufe und kennen auch die vielen spannenden Berufe nicht, die man in einer Pfarrei ausüben kann. Es gibt ja viel mehr als den Beruf des Pfarrers, und auch Frauen können sich zum Beispiel zur Pastoralassistentin ausbilden lassen.

Das Projekt Chance Kirchenberufe weckt das Interesse am Arbeiten in der kath. Kirche. Damit die Pfarrei ihre Stellen auch in Zukunft besetzen können. Erstmals seit langem steigen die Zahlen der Studierenden an theologischen Fakultäten wieder. Helfen Sie mit, diesen erfreulichen Trend weiter zu stützen und beteiligen Sie sich an der Kollekte vom Sonntag, 29. April.

«Kreativ sein, neue Konzepte und Ideen entwickeln. Das ist viel wert.»

Simon Spielmann, Katechet RPI und Jugendarbeiter

Informiere dich über 11 spannende Berufe!

chance-kirchenberufe.ch
Auch für dich.

Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistent: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker

Samstag, 28. April

16.30 Rosenkranzgebet

5. Sonntag der Osterzeit

Sonntag, 29. April

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)

10.30 Feierlicher Erstkommunion-Gottesdienst mit Wieslaw Reglinski und Erika Gratwohl

Orgel: I. Haueter

Angehörige der Erstkommunionkinder können in den vordersten Bänken Platz nehmen.

Die Jahrzeiten werden am Sonntag, 6. Mai, gelesen.

Kirchenopfer: Kinderspitex

Freitag, 4. Mai

09.30 Wortgottesdienst im Haus im Park mit Flavia Schürmann

19.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker

JZ für Hans und Marta Leuenberger-Jäger

JZ für Franz und Lea Maria Baldenweg-Ducrey

JZ für Jean und Martha Wullemin-Purtschert und Sohn Willy Wullemin

JZ für Viktor und Rosa Häfliger - Wittmer und Sohn Werner Häfliger

JZ für Urs und Margrit Meier-von Arx

JZ für Paul und Anna Huber-Arnold

In diesem Gottesdienst werden die ewigen

Jahrzeiten von 2018 gehalten.

Samstag, 5. Mai

16.30 Rosenkranzgebet

MITTEILUNGEN

Unser Verstorbener

Am 6. April ist im Alter von 88 Jahren Herr **Alois Gruber**, Gartenstrasse 40, verstorben.

Möge Gott ihn aufnehmen in sein Reich und ihm ewigen Frieden und Freude schenken.

Jahrzeiten

Nach Absprache mit dem Bischöflichen Ordinariat werden die Jahrzeiten für Jahrzeitstiftungen aus älteren Zeiten nicht mehr einzeln im Pfarrblatt aufgeführt, sondern einmal pro Jahr in einer Eucharistiefeier gehalten.

Für das Jahr 2017 findet diese am **Freitag, 4. Mai**, statt. Alle Namen sind auf unserer Website publiziert.

Erstkommunikanten

Zur Vorbereitung auf die Erstkommunion treffen sich alle Kinder am **Samstag, 28. April um 13.30 Uhr** im Pfarreiheim.

Firmanlass in Däniken

Alle Firmanden treffen sich am **Mittwoch, 2. Mai um 17.00 Uhr** vor der Kirche in Däniken.

Im ersten Teil werden wir bräteln. Im zweiten Teil treffen wir Firmspender, Generalvikar Dr. Markus Thürig. Der Anlass ist spätestens um 21.00 Uhr fertig. Essen und Getränke sind organisiert.

Kirchenchor

Die nächste Chorprobe findet am Donnerstag, **3. Mai, um 20.00 Uhr**, im Pfarreiheim statt.

Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL

Die Gruppenstunde findet am **Donnerstag, 3. Mai, um 18.00 Uhr**, im Gruppenraum statt.

Kolibri-Treff

Wir treffen uns zur Kolibri-Stunde am **Freitag, 4. Mai, 17.00 Uhr**, im ev.-ref. Kirchgemeindehaus.

Erstkommunion vom 29. April

Zum Tag ihrer Erstkommunion heissen wir

Bienz Justin, Bogo Gianluca, Bucher Aaron, Callo Leander, Castagna Gabriele, Crotti Gabriele, Ferrara Matteo, Fiorentino Alessio, Grancic Andrej, Huber Oscar Luis, Huber Paula, Lo Giudice Diego, Meister Luca, Oliveira Samuel, Pompeo Chiara, Rubini Leandro, Seminara Matteo, Vogt Florian

mit ihren Eltern und Angehörigen herzlich willkommen!

Wir wünschen ihnen, dass dieser Tag für alle zu einer tiefen Begegnung werde mit Christus im heiligen Brot und in den Mitmenschen.

Wir danken allen, die mitgeholfen haben bei der Vorbereitung der Kinder, aber auch jenen, die sich in Wort und Musik an der feierlichen Gestaltung des Gottesdienstes beteiligen.

Wir bitten Sie, in der Kirche nicht zu fotografieren, da ein Fotograf dies besorgt. Allen Erstkommunion-Kindern schenken wir anschliessend eine Foto-CD von der ganzen Feier.

Nach dem Gottesdienst wird auf dem Kirchenplatz ein Apéro serviert, und die Musikgesellschaft Schönenwerd erfreut uns mit einem Ständchen.

– Herzlichen Dank



Agapefeier mit den Erstkommunikanten
(Foto: A. Rötheli)

Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastorale Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
k.huerzeler@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler

Sonntag, 29. April

09.00 Wortgottesdienst mit Joachim Köhn

Kirchenopfer: Die Kollekte zum Weltgebetstag wird in diesem Jahr für kirchliche Berufe aufgenommen (www.chance-kirchenberufe.ch).

Herzlichen Dank für die Unterstützung, für jede Hilfe, jede Wertschätzung und jedes Gebet.

Freitag, 4. Mai

09.00 Friedensgebet

Sonntag, 6. Mai

09.00 Wortgottesdienst, Maiandacht

mit Christa Niederöst

JZ für Ottilie Schenker

Kirchenopfer: Für die Arbeit der Kirche in den Medien - Mediensonntag

Projektchor

Proben für die Erstkommunion:

Montag, 30. April, um 20.00 Uhr, in der Pfarrkirche

Samstag, 12. Mai, um 9.00 Uhr, in der Pfarrkirche

Wir freuen uns auf viele Sängerninnen und Sängern.

Erstkommunikanten

Am Mittwoch, 2. Mai, 13.30 Uhr – 16.00 Uhr,

Vorbereitungsnachmittag im Pfarrhaus

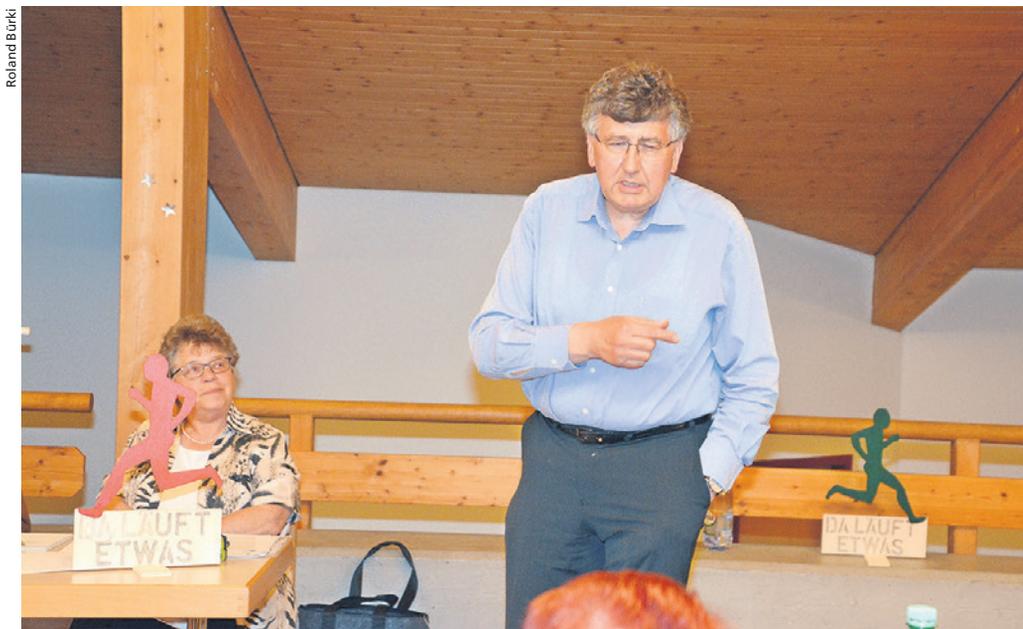
Am Samstag, 12. Mai, 9.30 Uhr, Probe in der Kirche

*Schön ist, was wir sehen,
schöner, was wir erkennen,
weitaus am schönsten aber,
was wir nicht fassen können.*
Niels Stensen



Palmsonntag

(Bild: K. Hürzeler)



Braucht es Laien in der Kirche? Bischofsvikar Arno Stadelmann (rechts) bejahte das mit Nachdruck. Links Marlies Ehrenzeller vom Vorstand hinter dem Schild: «Da läuft etwas».

Der Seelsorgerat soll am Leben bleiben

Nach Aufhebung der Dekanate setzt Dorneck-Thierstein ein Zeichen

Die Plenarversammlung des Seelsorgerates für das Dekanat Dorneck-Thierstein sprach sich in einer Konsultativabstimmung grossmehrheitlich für die Erhaltung des Seelsorgerates aus. Die Aufhebung der Dekanate auf den 31. Juli 2018 zwang den verunsicherten Vorstand zu dieser Grundsatfrage.

Die Aufhebung der Dekanate per Ende Juli 2018 und die dadurch unsichere Zukunft des Seelsorgerates des Dekanats Dorneck-Thierstein schien vergangene Woche wie ein Schatten über dessen Plenarversammlung zu liegen. Die vorgängige Einstimmung in der Breitenbacher Kirche mit Lobgesang, mit gefühlvollen Spirituals, gespielt von Isidor Lombriser am Klavier, und mit der von Pfarrer Markus Fellmann interpretierten Begegnung Jesu mit einer Samariterin am Jakobsbrunnen sollten im Sinne der kirchlichen Laienarbeit «Quellen der Freude freigelegt werden». Für den umsichtigen Präsidenten Willy Bracher war beim Eintreten auf das Schwerpunktthema der Versammlung klar: «Mit der Aufhebung unseres Dekanats haben wir kein Gefüge mehr, fraglich bleiben damit unsere Berechtigung und selbstverständlich noch ausgeprägter die personellen Ressourcen.» Bracher erinnerte an die verflossenen 26 Jahre des Seelsorgerates, der viele wertvolle Impulse in Sachen Laienarbeit geliefert habe, um die Seelsorgerinnen und Seelsorger zu unterstützen: «Allein sind sie auf verlorenem Posten!» Der Vorstand habe vorsorglich beschlossen, bis Ende 2019 auf jeden Fall im Amt zu bleiben.

«Ja, natürlich braucht es Laien, damit die Kirche lebendig bleibt», beantwortete Bischofsvikar Arno Stadelmann seine rhetorische Frage gleich selbst. Zum Volk (gr. laos) Gottes gehörten durch die Taufe alle Menschen, Laien wie Priester, welche mithelfen, dass die Kirche ihrer Sendung gerecht werden kann. «Gerade eben haben wir an Ostern die Auferstehung gefeiert», sagte Stadelmann, «diese frohe Botschaft zu verkünden, gilt auch heute noch für das Volk Gottes.» Mit Blick auf die Arbeit der Kirchenräte stellte der Bischofsvikar weiter fest, die Kirche werde nicht nur verwaltet, es brauche auch Menschen, die bereit seien, sich über den Glauben auszutauschen: «Es ist schön, wenn solche Christen sich für das Pastorale einsetzen.» Eigentlich müssten Pastoralraumleiter interessiert sein am Seelsorgerat, sprach sich Stadelmann klar für die Weiterführung dieses Gremiums im entsprechend angepassten Pastoralraumkonzept aus.

In der folgenden lebhaften Diskussion dauerten Delegierte das Auseinanderreißen der Dekanate, die Verpflanzung in den Pastoralraum eines Nachbarkantons mit fehlenden Beziehungen zu den neuen Kirchgemeinden oder forderten, der künftige Seelsorgerat müsse Ballast abwerfen und sich auf das Wesentliche in der Laienarbeit konzentrieren. «Gebt Sorge zu den Seelsorgeräten!», mahnte Pfarrer Ernst Eggenschwiler. Er habe unglaublich viel profitiert von Laien. So dachten auch die Delegierten und stimmten in einer Konsultativabstimmung mit 43 zu 2 Stimmen für die Weiterführung eines noch auf die Pastoralräume abzustimmenden Gremiums.

Roland Bürki

Studientage – ökumenisch

Vom 20. bis 22. Juni finden an der Universität Fribourg die fünften Studientage zur theologischen und gesellschaftlichen Erneuerung zum Thema «In Christus – Gemeinsam zur Mitte» statt. Erstmals haben die Schweizerische Bischofskonferenz (SBK) und der Schweizerische Evangelische Kirchenbund (SEK) das gemeinsame Patronat der Studientage übernommen; sie setzen damit ein wichtiges ökumenisches Zeichen.

Das Studienzentrum für Glaube und Gesellschaft will mit leitenden Persönlichkeiten aus Akademie und Kirche der Frage nachgehen, wie die Existenz in Christus zu einer vertieften Gemeinschaft unter den Kirchen und Denominationen beitragen kann.

Die Studientage wollen wie in den vergangenen Jahren der Erneuerung von Theologie und Kirche dienen. Nach Ansicht der Veranstalter ist dies nur möglich, wenn sich die verschiedenen christlichen Konfessionen und Denominationen gemeinsam auf den Weg zur Mitte des Glaubens machen, nämlich zu Jesus Christus. Denn: Je näher sie zur Mitte kommen, desto näher kommen sie auch einander. In den Referaten, Vertiefungsvorträgen und Seminaren kommen römisch-katholische, reformierte, anglikanische, orthodoxe und freikirchliche Stimmen miteinander ins Gespräch.

Gottfried Locher und Abt Urban Federer

Die reformierten Kirchen und die katholische Kirche der Schweiz sind durch Kirchenbundspräsident Gottfried Locher und Abt Urban Federer von Einsiedeln prominent vertreten. Zudem konnten internationale Referenten, wie der renommierte Theologe Alister McGrath aus Oxford, der anglikanische Bischof Graham Tomlin (London) und Christian Hennecke (Bistum Hildesheim) für die Studientage gewonnen werden. Zahlreiche weitere Referentinnen und Referenten tragen zur Vielfalt der Perspektiven bei, wie z.B. Ruedi Beck (bis 2016 Pfarrer in Basel, heute in Luzern), Lukas Kundert (Kirchenratspräsident der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt), Sabine Brändlin (SEK-Ratsmitglied), Andreas Boppart (Leiter Campus für Christus) und Sarah Farmer (Yale University).

Am Freitagabend, 22. Juni, wird im Rahmen der Studientage ein ökumenischer Gottesdienst in der Kathedrale Fribourg gefeiert. Der ökumenische Gottesdienst vom 1. April 2017 in Zug soll damit weitergeführt werden, der ein wichtiges Zeichen der Versöhnung gewesen ist. Bischof Felix Gmür (Bistum Basel) und Gottfried Locher werden sich beide an die Gottesdienstgemeinschaft wenden.

Die Studientage stehen allen Interessierten offen. Organisiert werden sie vom Studienzentrum für Glaube und Gesellschaft und vom Institut für Ökumenische Studien. *kh* Weitere Informationen und Anmeldung: www.glaubeundgesellschaft.ch

Schriftlesungen

Sa, 28. April: Peter Chanel
Apg 13,44–52; Joh 14,7–14
So, 29. April: Katharina von Siena
Apg 9,26–31; 1 Joh 3,18–24; Joh 15,1–8
Mo, 30. April: Pius
Apg 14,5–18; Joh 14,21–26
Di, 1. Mai: Josef der Arbeiter
Apg 14,19–28; Joh 14,27–31a
Mi, 2. Mai: Athanasius
Apg 15,1–6; Joh 15,1–8
Do, 3. Mai: Philippus und Jakobus
1 Kor 15,1–8; Joh 14,6–14
Fr, 4. Mai: Florian
Apg 15,22–31; Joh 15,12–17

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad mit Kaplan Emil Schumacher



Gottesdienste im April / Mai 2018

Sonntag, 29. April
10.30 Uhr Eucharistiefeier

Donnerstag, 3. Mai
08.00 Uhr Eucharistiefeier

Antoniusfeier, am 1. Mai 2018
Antoniuskapelle, Gärtnerstrasse 5, Solothurn

Jeden 1. Dienstag im Monat, **um 14.30 Uhr** findet **eine Antoniusfeier** statt. «Wir beten und singen mit dem hl. Antonius». Anschliessend besteht die Möglichkeit, bei Kaffee und Tee mit den Schwestern und Mitarbeitenden des Antoniushauses ins Gespräch zu kommen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen. Das kann geschehen:
- mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).
- Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1. + 3. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Kloster.
- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefeiern am 2. Monatsdientag um 15.00 Uhr
Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Bene! – Frieden und alles Gute!

TAIZÉfeiern jeden letzten Donnerstag im Monat, in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr mit anschliessendem Umtrunk.

Nächstes Datum: 31. Mai 2018 Fronleichnam

solothurner vokalisten
Frühlingskonzert
Aaron Copland Old American Songs, Appalachian Spring Suite
Lieder von Daniel Elder & Dan Forrest

Samstag, 5. Mai 2018, 20 Uhr, Johanneskirche Trimbach
Sonntag, 6. Mai 2018, 17 Uhr, Säulenhalle Landhaus Solothurn

Quintetto diverso+
Regula Dodds, Violine/Linus Amstad, Saxofon/Marc Jaussi, Trompete
Patricia Ulrich, Klavier/Kaspar Wirz, Kontrabass
Christoph Müller, Posaune & Arrangements

Solothurner Vokalisten
Patrick Otterli, Leitung

Eintritt: CHF 30.- / Kinder bis 12 Jahre gratis / Billette an der Abendkasse



EINLADUNG ZUR WALLFAHRT mit der Franziskanischen Gemeinschaft

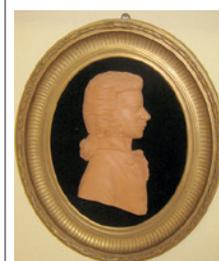
Kapelle «Notre-Dame de Lorette» in Porrentruy und Nachmittagsgebet mit den Karmelitinnen in Develier

Am Dreifaltigkeitssonntag 27. Mai 2018
Abfahrt: 8.30 Uhr in Olten, Klosterplatz

Die Pilgerfahrt führt uns zur Loretto-Kapelle in Pruntrut. Die Kapelle liegt idyllisch am Stadtrand, umgeben mit vielen Bäumen. Es ist ein Ort des Gebetes und der Meditation. Ausserhalb der Stadt wurde die Kapelle von Loretto 1653/1657 nach dem Gelübde von den Bürgern von Porrentruy während des 30-jährigen Krieges gebaut.

Am Nachmittag besuchen wir das Karmeliterinnen Kloster in Develier, das wunderschön in die ländliche Landschaft des Juras eingebettet liegt. Mit den Schwestern werden wir die für uns wenig bekannte Non beten. Anschliessend erfahren wir interessantes über das Kloster und den Karmeliterinnen Orden.

Anmeldung erwünscht bis 23. Mai 2018 bei Sandra Spreiter 079 585 81 61

«Verweilen am Mozartweg»
Montag, 7. Mai 2018, 18.00 Uhr

Zentrum Guthirt
Bahnhofstrasse 51,
Aarburg

Mozarts Klavierkonzerte
XII

«Krönungskonzert» D Dur KV 537
Referentin: Monika Müller-Naef, lic. phil. Zürich
Reservation: T. 062 791 18 36 oder
schweizer@mozartweg.ch Eintritt Fr. 20.–
www.mozartweg.ch – Dauer: bis ca. 19.15 Uhr.

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen 28.04. – 04.05.2018

Samstag, 28. April
Fenster zum Sonntag.
ADHS – Meine Chance > SRF 1, 16:40
Wort zum Sonntag.
Catherine McMillan, ev.-ref. Pfarrerin
SRF 1, 19:55
Lucerne Festival 2017.
Haydns Schöpfung > 3sat, 20:15
Sonntag, 29. April
Ev.-ref. Gottesdienst. Sing wie niemals zuvor! Im Kirchsaal von Gelsenkirchen.
ZDF, 09:30

Sternstunde Religion.
Röm.-kath. Gottesdienst aus Köniz BE
SRF 1, 10:00
Umfahrt Oerlike. Spielfilm von Paul Riniker (CH 2015) Ein Mann am Ende seines Lebens versucht, aufzuräumen.
SRF 1, 20:05
Mittwoch, 2. Mai
Amazing Grace. Dokumentation über Grace Jones > Arte, 22:35
DOK. Der chinesische Bürgermeister
SRF 1, 22:55

Radio 28.04. – 04.05.2018

Samstag, 28. April
Zwischenhalt. Unterwegs zum Sonntag, Glockengeläut der röm.-kath. Kirche Sarmenstorf > Radio SRF 1, 18:30
Sonntag, 29. April
Blickpunkt Religion. Aktuelle Informationen aus Religion, Ethik, Theologie und Kirchen
Radio SRF 2 Kultur, 08:05
Perspektiven. Du darfst - selbstbestimmtes Sterben mit Gottes Segen
Radio SRF 2 Kultur, 08:30

Röm.-kath. Gottesdienst aus der Kirche St. Josef Köniz BE
Radio SRF 2 Kultur, 10:00
Musik für einen Gast.
Raphael Gross, Präsident des Deutschen Historischen Museums
Radio SRF 2 Kultur, 12:38
Montag, 30. April
Morgengeschichte.
Ein Impuls zum neuen Tag mit Carol Blanc
Radio SRF 1, 08:40